

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 232.

Dienstag den 20. August

1867.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines städtischen Landtagsabgeordneten und eines Stellvertreters für Leipzig soll **Donnerstag den 29. August dieses Jahres** Vormittags 9 Uhr in dem großen Saale der ersten Bürgerschule vorgenommen werden. An die Herren Wahlmänner ergeht gleichzeitig noch besondere Ladung.
Leipzig, den 19. August 1867.

Der Königl. Wahlcommissar.
Regierungsrath von Schönberg.

Für Lugau

sind uns nach Schluß unserer Sammlung noch **127 Thaler** von dem Comité der Sachsen in Mainz durch Herrn W. von Ditto zugegangen und an das Hilfscomité von uns abgesendet worden, was wir mit aufrichtigstem Danke für diese Gaben hierdurch bekannt machen. — Leipzig, am 19. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Postwirthschaftsdepot lagern

ca. 460 Centner Maculatur,
" 20 " gebrauchtes Copierpapier,
" 18 " Pappdeckel und
" 20 " gebrauchte hantene Buntel ohne Naht.

Diese Vorräthe, welche bei dem genannten Depot — Posthaus, Hintergebäude 1. Etage — in Augenschein genommen werden können, sollen nach Befinden im Ganzen oder Einzelnen gegen sofortige baare Bezahlung veräußert werden.

Die Abfuhr hat längstens 14 Tage nach erfolgter Entschliegung der Königl. Ober-Post-Direction zu erfolgen.

Offerten mit Angabe des Preises sind an die unterzeichnete Königl. Ober-Post-Direction zu richten und versiegelt bis zum **4. September ds. Js.**

einzureichen.

Leipzig, den 17. August 1867.

Königl. Ober-Post-Direction.
von Auenmüller.

Finanzieller Wochenbericht.

„Wenn es nur ein Kaiser ist, welcher ist gleichgiltig“, so rasonierte in der vorigen Woche die Berliner Börse, als sie auf das Gerücht hin, daß ein Zusammentreffen der Herrscher von Oesterreich und Preußen möglich, ihre große Hauffe feierte. Wir glauben, daß man den Fürstenbesuchen zu große Bedeutung beilegt. Nach der Zurückkunft des Königs von Preußen von Paris erfolgte die französische Depesche in der nord-schleswigschen Angelegenheit und der ewige Friede zwischen beiden Regierungen war also trotz dem persönlichen Verkehr der Monarchen noch nicht besiegelt. Indef die Börse ist gewöhnt, nur nach den Symptomen zu urtheilen, nicht nach dem Wesen der Verhältnisse. — In Wien dagegen feierte man in der verflossenen Woche die Einführung der ungarischen Creditactien, welche mit einem Angebinde von angeblich 6% Agio in die Welt gesetzt wurden. Der wahre Preis dieses Papiers wird sich freilich erst später herausstellen, wenn die Gründer ihre Stücke in großen Massen an den Markt bringen. Daß es nicht an den obligaten Anpreisungen in den Wiener Blättern fehlt, versteht sich von selbst. Unterstützt wurde die Proceßur durch Veröffentlichung des Semestralausweises der österreichischen Creditanstalt, welcher als besonders günstig ausposaunt wurde, obgleich er in Wahrheit durch nichts glänzt, als durch Abwesenheit eines größeren Verlustes, da die Anstalt so glücklich war, in diesem Jahre mit der Defraudation Abeles wenigstens bisher wegzukommen. Das ausgewiesene Erträgniß übertrifft durchaus nicht die allermäßigsten Anforderungen, welche man an ein Mobilieninstitut zu machen berechtigt ist, und dann muß man bei dergleichen Anstalten nie das Sprüchwort außer Acht lassen: den Tag nicht vor dem Abend zu loben. Rationeller wäre es gewesen, wenn die Anstalt nicht bloß einen Gewinnausweis, sondern auch einen Status veröffentlicht hätte, um ihren Effectenbesitz und ihre ganze Lage würdigen zu können.

In Paris hob sich die Rente alle Tage, nachdem die kriegerischen Exclamationen der Blätter zu verstummen begonnen hatten, und unter dem Eindruck von Erwartungen besonderer Regierungsproclamationen zum Napoleonsfest. Als diese unterblieben, senkte auch die Rente ihr Haupt. — Der Baarvorrath der Französischen Bank hat die ungeheure Summe von 900 Millionen Francs be-

reits überstiegen, also eine Höhe erreicht wie noch nie. Sie ist das Zeichen einer hartnäckigen Geschäftshockung, zu deren Beseitigung die Abwesenheit jedweder politischen Störung erste Bedingung. — Der Montag ließ sich in Berlin günstig an. So stiegen Oberschlesische auf 191 $\frac{1}{2}$, Bergisch-Märkische auf 143 $\frac{1}{2}$, Köln-Mindener auf 139 $\frac{7}{8}$, Potsdamer auf 214, Franzosen auf 127 $\frac{1}{2}$. Wien meldete Metalliques 57,20, 60er Loose 86, Credit 183,10. London 125,90. In Paris hob sich Rente auf 69,75, Mobilier auf 330, Italiener machten 49,25, Consols 94 $\frac{15}{16}$.

Am Dienstag konnte sich Berlin nicht mehr zurückhalten, sondern gab sich mit ganzer Lust der Hauffe hin. Oberschlesische sprangen auf 194, Köln-Mindener auf 141 $\frac{3}{4}$, Bergisch-Märkische auf 145, Franzosen auf 129 $\frac{3}{4}$, Lombarden auf 102 $\frac{1}{2}$, Galizier auf 91, österreichischer Credit auf 75 $\frac{1}{2}$. Wien sandte gleichfalls höhere Course (Metalliques 57, 60er Loose 86,25, Credit 184,80, London 125,25). Paris stieg weiter (Rente 69,80, Mobilier 331, Italiener 49,30). Consols 94 $\frac{15}{16}$. Am Mittwoch schien indef in Berlin die aufwärtsstrebende Kraft erschöpft zu sein; die Stimmung war matter, Eisenbahnen $\frac{1}{2}$ — 1% nachgebend. Wien setzt indef im Interesse der einzuführenden ungarischen Creditactien die Hauffe fort. (Metalliques 56,80, 60er Loose 86,30, Credit 186, London 125.) In Paris, angesichts des morgenden Festtags, stagnirte die Rente, während Mobilier (332) und Italiener (49,45) sich um eine Kleinigkeit hoben. Donnerstag war Berlin fest aber still. Consols 94 $\frac{11}{16}$. Am Freitag bot Berlin dieselbe Pphsognomie dar, Franzosen erreichten 131 $\frac{1}{4}$, Lombarden 103. Wien war matter und schloß flau (Metalliques 56,60, 60er Loose 86, Credit 184,60, London 125,25), und auch in Paris fing, nach der Enttäuschung des vorigen Tages, die rostige Laune zu erblaffen an. (Rente 69,67, Mobilier 326, Italiener 49,40.) Consols 94 $\frac{13}{16}$. Die matten Pariser und Wiener Notirungen schwächten am Sonnabend auch in Berlin die Stimmung ab (Franzosen 129 $\frac{1}{2}$, Lombarden 102, österreichischer Credit 74 $\frac{3}{8}$). Wien vermochte gleichfalls nicht sich zu erheben (Metalliques 56,50, 60er Loose 86, Credit 184,20, London 125,30), und Paris stagnirte (Rente 69,65, Mobilier 325, Italiener 49,32). Consols schlossen 94 $\frac{3}{4}$.

Das Goldagio in Newyork hält sich permanent über 40%. Die Subscription auf die russische 12-Millionen-Anleihe hat angeblich kaum $\frac{2}{3}$ der aufgelegten Summe ergeben. Dieser Miß-

erfolg möchte der russischen Regierung auf längere Zeit hinaus die Lust benehmen, Deckung für ihre Deficits an dem auswärtigen Geldmarkt zu suchen. Uebrigens deutet die Bekanntmachung der russischen Bank wegen Ankaufs von Gold sehr darauf hin, daß man durch irgend eine künstliche Operation im Innern eine verkappte Anleihe zu Stande zu bringen beflissen ist. Vielleicht muß wieder eine Prämienanleihe ausfinden. Während so die finanziellen Verlegenheiten des nordischen Colosses sich häufen, ist die Regierung des Königreichs Italien zwar in Besitz der bestimmenden Boten des Abgeordnetenhauses und Senats zu dem Kirchengütergesetz, ob es aber möglich sein wird, die beabsichtigten Obligationen zum Course von 80% im eignen Lande unterzubringen, möchte doch mehr als zweifelhaft erscheinen. Uebrigens ist Alles vorbereitet zum Verkauf der Kirchengüter. Wer ein solches Gut kauft, bezahlt $\frac{1}{10}$ des Kaufpreises mit Obligationen und den Rest innerhalb 18 Jahren. Im Senate erklärte übrigens Ratazzi, daß der Zwangscours der Banknoten im nächsten Jahre aufhören solle. Ein Versprechen, das leichter zu geben als auszuführen ist.

Von der österreichischen Ausgleichscommission der beiden Reichshälften verlautet, daß die Ungarn 25% bieten, welche sie von den Staatslasten auf sich nehmen wollen. In der That liegt das Verhältnis so, daß während die Länder der ungarischen Krone nunmehr 400 Quadratmeilen größer sind als die übrigen und $\frac{2}{3}$ der Gesamtbevölkerung ausmachen, die finanzielle Leistungsfähigkeit als eine so ungleiche sich herausstellt, daß Ungarn in der sechsjährigen Periode von 1860—65 nicht mehr als $\frac{1}{4}$ der gesammten Staatseinnahmen gesteuert hat. Deutsch-slavischer Seite verlangt man von den Ungarn freilich viel mehr, angeblich 33 $\frac{1}{3}$ %.

Was Oesterreich in diesem Jahre zu Gute kommt, ist der überaus reiche Getreideexport aus Ungarn. Laut Gutachten der Pesther Waaren- und Effectenbörse wird die Höhe des zu erwartenden Getreideexports auf 8—10 Millionen Centner berechnet. Große Getreidemassen gehen über die Elisabethbahn durch Bayern nach Frankreich; eben so sollen über Prag 4 Millionen Centner nach Berlin und Hamburg gehen. Auch aus Schlesien berichtet man von angeblichen großen Getreidebindungen, 6 Mill. Centner, welche über die Cosel-Oberberger und Oberschlesische ihren Weg zu nehmen bestimmt sind. Unter der Einwirkung dieser Nachrichten und anderer Gerüchte, wie von der angeblichen Geneigtheit der Oberschlesischen Bahnverwaltung, die Cosel-Oberberger zu kaufen, wurde der Cours der Cosel-Oberberger Actien in dieser Woche von 62 bis 69 in die Höhe getrieben. Das Actiencapital der Wilhelmshafenbahn ist nur ein sehr geringes, und darum würde es nicht schwer fallen, durch verstärkte Einnahmen eine ansehnliche Dividende zu erringen, mag auch die königliche Verwaltung die Gelegenheit benutzen, um die Verhältnisse des Unternehmens nach allen Seiten hin noch besser zu consolidiren.

Indes ist zu bemerken, daß die Bahn im vorigen Jahre eine neue Anleihe von einer Million Thaler machte, also in diesem Jahre eine größere Zinslast zu tragen hat. Wir können nicht urtheilen, was an den Getreidetransporten Wahres ist, jedenfalls aber ist der in dieser Woche von den Cosel-Oberbergern gemachte Gewinn der Realisation werth. Der große Getreidetransport würde auch der Oberschlesischen zu Gute kommen, welche laut Angabe des Staatsanzeigers in diesem Jahre 90,000 Thlr. Prioritätszinsen mehr aufzubringen hat. (Nach der Schlesischen Zeitung hat die Verwaltung der Oberschlesischen Bahn der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn zur Bewältigung der Getreidemassen ihre Wagen stellen müssen.) Von der Kaschau-Oberberger Bahn, deren Ausführung für das schlesische Eisenbahnnetz so wichtig wäre, ist es wieder ganz still geworden. Die ferner bekannt gewordenen Mehreinnahmen der Eisenbahnen im Juli waren bedeutend. Die größte erreichte die Rheinische mit 216,000 Thalern (Total-Plus in 7 Monaten 864,000 Thlr.). Das Plus der Köln-Mindener Hauptbahn im Juli betrug 120,000 Thlr., das der Bergisch-Märkischen 118,000 Thlr. (Total 233,000 Thlr.). Die Sächsische Carl-Ludwigsbahn hat trotz der durch die Ueberschwemmung hervorgebrachten Verkehrsstörung noch immer ein Plus von 141,000 Fl. im Juli davongetragen. Das ganze Mehr erreichte so 2,452,000 Fl. Die Potsdamer zeigt auch im Juli das bedeutende Plus von 38,000 Thalern auf. Durch die Juliannahme von 9000 Thlr. stieg das Plus der Albertsbahn auf 13,000 Thlr. Das Minus der Magdeburg-Leipziger in 7 Monaten beträgt 101,000 Thlr. Die letztwöchentliche Mehreinnahme der Franzosen zeigt das bedeutende Plus von 341,000 Fl.

Die zum Complex der Lombarden gehörende Brennerbahn ist eröffnet, und eine Bekanntmachung der Verwaltung ermächtigt die Actionaire, welche im Besitz von 40 Actien sich befinden, behufs Befahrung der Bahn zur Empfangnahme einer Freilarte für das ganze österreichisch-italienische Bahnnetz, gültig bis Ende September, ebenso einer Fahrkarte zu halbem Preise für die benachbarten und französischen Bahnen. An eine Rentabilität der Tyroler Strecke ist freilich nicht zu denken; indes die Garantie der österreichischen Regierung gleicht dies aus. Da auch die Rindereinnahmen der Lombarden voraussichtlich nächstens aufhören werden, welche bloß von den Militärtransporten des vorigen Jahres herfahren, und angeblich auch hier große Getreidetransporte erwartet

werden, so ist eine Steigerung des Courses der Lombarden zu erwarten, welche in diesem Augenblicke zwischen 70 und 80% stehen, also niedrig genug.

Welche große Einnahmen der preussische Staat aus dem Oberschlesischen Eisenbahn-Unternehmen zieht, zeigt der eben erschienene Geschäftsbericht dieses Instituts pro 66. Danach betrug die Eisenbahnabgabe 223,000 Thlr., die Superdividende des Staats 543,000 Thlr., zusammen 766,000 Thlr., während die Dividende der Actionaire (12%) sich auf 1,494,000 Thlr. belief. Und woher diese eine halbe Million übersteigende Superdividende des Staats? Weil derselbe einst für ein Paar Millionen Thaler Actien Lit. B. die Garantie einer 3 $\frac{1}{2}$ % Verzinsung übernahm, zu einer Zeit, als sich keine Abnehmer für dieselben fanden. Freilich wurde die Garantie nie in Anspruch genommen, hat aber dem Staats Millionen eingebracht.

Die Leipzig-Dresdner, alte und junge, sind wegen der bevorstehenden großen Mehreinnahmen bedeutend gestiegen, und das Mißverhältnis zwischen beiden Sorten hat sich ziemlich ausgeglichen. Es giebt da noch ein ähnliches Papier, welches im Preisverhältnis sehr zurückgeblieben ist: die jungen Thüringer. Freilich ruht auf den Thüringer Eisenbahnactien der Fluch der Mißlieblichkeit, und nicht mit Unrecht. Es ist bei diesem Unternehmen ein ewiges Ringen und Sichabmühen, ohne doch irgendwie einen nur einigermaßen entsprechenden Erfolg zu erreichen.

Der Wochenausweis der österreichischen Nationalbank weist eine Zunahme des Escompts um die ansehnliche Summe von 5,037,000 fl. auf. Der Status der französischen Bank giebt wiederum Kunde von einer Zunahme des Metalls (235,000 £) und einer Abnahme des Notenumlaufs (230,000 £). Bald werden Noten und Metall sich gegenseitig vollständig decken. Bei der französischen Bank ist der Baarvorrath wieder um 12 Millionen gewachsen, und die preussische Bank zeigt eine Abnahme des Metalls und Papiergelds um 1,275,000 Thlr., der Wechsel um 1,264,000 Thlr. und der Noten um 2,240,000 Thlr.

Stadttheater.

Nicht Franz Moor oder Mephisto, nicht Shylock, ja auch nicht König Lear sind — wenigstens unserer Meinung nach — die wahren und echten Prüfsteine für den Charakterdarsteller und Intriguant, sondern in erster Reihe wird, dies zu sein, „Richard III.“ beanspruchen können. Hier hat man es mit einer fast über das Menschenmaß hinausgehenden gigantischen Aufgabe zu thun, deren vollkommene Bewältigung ganz exorbitante Forderungen an den Vertreter der Rolle stellt, sei es in physischer, sei es in geistiger Hinsicht.

Und wenn wir nun aus tiefster Ueberzeugung es aussprechen dürfen, daß unser Weimarer Gast, Herr Otto Lohfeld, bei der Aufführung jenes Shakespeareschen Dramas am 18. d. sich als ein Repräsentant der Titelpartie gezeigt hat, der unserer persönlichen Ansicht nach auf der gegenwärtigen deutschen Bühne durchaus keinen Nebenbuhler zu scheuen hat und, mindestens in Einzelheiten, selbst Davison und Desfior, geschweige denn Lewinsky u. A. übertrifft — so ist damit zugleich wohl auch zugestanden, daß Otto Lohfeld in dieser Rolle kühn zu den höchsten Kränzen der Kunst hinaufgreift und sie auf seinen Scheitel drückt.

Zuerst ist geltend zu machen, daß der Gast in physischer Beziehung ein Material verwenden kann, wie es reicher und glänzender sich nicht denken läßt. Diese hünenhafte Gestalt, dieser bedeutende Kopf mit den außerordentlich markirten Zügen, diese wildrollenden und jähle Blitze schleudernden Augen, vor Allem aber auch dies colossale Organ, das bei Durchführung solcher Riesenspartie noch in den verzweifeltsten Scenen des 5. Actes an wichtiger Kraft zu gewinnen scheint — welcher von den Collegen Lohfeld's stellt derartige Requisiten zu Gebote? Will man gerecht sein, muß man sagen: Keiner!

Und nun die Auffassung der Rolle Seiten unseres Gastes! Richard III. ist kein grandioser Bösewicht, der sich nicht mit Kleinigkeiten abgiebt; wäre er ganz Teufel, er würde entgegen dem Mephisto „Einer von den Großen“ sein. Dies darf der Schauspieler nicht vergessen, es ist das einzig Veröhnende und Poetische an der Figur. Denkt man sie sich mit der gewöhnlichen Intriguantenschablone gemalt, so kommt nur ein erbärmliches, elendes Wesen zum Vorschein, das allein Object unseres Abscheues, unserer Verachtung sein kann. Durch Ströme von Blut schreitet Richard zum Throne, indes immer ist er ein Feld, auch fällt er endlich als Mann in ehrlichem Zweikampf, unter seiner Fahne. Dieser Heroismus breitet schimmernden Glanz um seine Gestalt, es umgiebt ihn der Nimbus der Hoheit und Größe. Lohfeld nun ist schon seiner Außerlichkeit zufolge ganz der Künstler, gerade jene Seite des Heldenhaften hervorzuheben. Er giebt den verbrochenen König als titanische Natur, deren Kraftfülle und Colossalität es unmöglich ist, Jemanden über sich zu sehen; so stürmt er denn wilden Laufes empor, Alles zu Boden schlagend und bei Seite räumend, bis der Halbgott endlich der Gottheit unterliegt. So viel von Lohfelds Auffassung der Rolle im Allgemeinen. Genialer und frappanter

Einzelheiten könnten wir so viele anführen, daß hierdurch unser Raum bei Weitem überschritten würde; wir wollen uns mit einer genügen lassen: der ungeheuerlichen, aber trotz dieser Ungeheuerlichkeit doch großartigen und gewaltig packenden Scene Richards mit Anna gleich im 1. Acte. Wir kennen keinen Darsteller der Rolle, der jenen halb himmlischen, halb höllischen Auftritt mit solchem Zauber hinreißender Beredsamkeit umgiebt, wie gerade Lehfeld. Bei letzterem wird das Unglaubliche glaublich; wir sehen einen Dämon, der die gegen ihn machtlose Menschennatur unter seinen Damm stellt.

Das Shakespeare'sche Drama wurde diesmal in der sehr vollständigen, durchsichtigen und praktischen Dingelstedt'schen Bearbeitung gegeben. Das Ensemble war nicht schlecht. Neben dem Gast excellirte besonders Fr. Lint mit dem reichgetränkten tragischen Colorit ihrer Anna. Recht Befriedigendes leisteten auch Herr Stürmer, Herr und Frau Claar, Herr Hock, Herr Lint (als Richmond — sich im 5. Act neben Lehfeld zu behaupten, will viel heißen). Der beiden fast nur zu Fluch und Verwünschung vorhandenen alten Königinnen entlebigten sich die Damen Boisj und Siers in anständiger Weise. Herr Siers (Clarence) mag sich durch sein schönes Organ nicht verführen lassen, allpathetisch zu werden. Zwei rührend hübsche Erscheinungen waren Fr. Formes und Fr. Klemm als das Prinzenpaar.

Dr. Emil Knecht.

Verschiedenes.

† Leipzig, 19. August. Der Telegraph hat wieder einmal ein seines Stücklein ausgeführt, indem er die Welt mit der Kunde von einem bevorstehenden Fünferbündnis (Oesterreich, Frankreich, England, Italien und Türkei) zu überraschen sich gemüßigt sah oder sich mißbrauchen ließ. „Eingeweihte Kreise“ in Salzburg „erwarten“ den Abschluß eines solchen Bündnisses; und natürlich glaubt nun der ängstliche und um den schon seit langer Zeit so vielfach erschütterten Gang der Geschäfte besorgte Bürger, daß in nächster Zukunft wieder schreckliche Dinge und zum allermindesten ein entseßlicher Krieg der einen Hälfte Europa's mit der anderen bevorstehe. Wir können und mögen nicht wissen, welche elende Börsenspeculation sich wieder einmal — wie schon so oft — des Telegraphen bemächtigt hat, um unter dem Scheine guter Wissenschaft und „Eingeweihtheit“ die Ruhe und das Vertrauen der Geschäftswelt zu untergraben, die Course zu drücken und schließlich daraus ein schönes Profitstücken zu ziehen; wohl aber halten wir es für Pflicht, das gesammte Publicum dringend zu ermahnen, es möge doch unter allen Umständen den Lügenbotschaften von einer großen Allianz, wie sie oben angedeutet, nicht den mindesten Glauben schenken. Diese Allianz soll beabsichtigt sein, um der „drohenden“ Allianz Preußens mit Rußland das Gegengewicht zu halten; fragt man aber, ob diese letztere Allianz wirklich „drohe“, so wird jeder „Eingeweihte“ nur sagen müssen, daß davon gar keine Rede ist. Und wenn denn nun die Hauptursache, welche zur Anbahnung eines großen Fünferbündnisses Veranlassung geben sollte und könnte, im Reiche der Wirklichkeit nicht vorhanden ist, so wird es wohl auch mit den aus denselben geschöpften Folgerungen sein gutes Bewenden haben, ganz abgesehen davon, daß die Eintracht unter den fünf genannten Mächten lange nicht groß und ihre Interessen bei weitem nicht gleichartig genug sind, um sie in ein Bündnis zu treiben, dessen Folgen für die staatlichen Verhältnisse Europas gar nicht abzusehen wären. Man darf überhaupt mit gutem Grunde an der Annahme festhalten, daß eine Störung des Friedens auf lange Zeit hinaus nicht zu fürchten ist, und daß alle unheilträchtigen Prophezeiungen über unausbleibliche Zusammenstöße zwischen Frankreich und Deutschland u. nicht um ein Haar besser begründet sind als die Versicherungen des Gegentheils, für welches letzters überdies noch die Vernunft, die Erfahrung und die deutlich erkennbare Lage der Dinge spricht. Man lasse Napoleon III. ruhig und ungestört nach Salzburg kommen; „Kladderadatsch“ hat gewiß Recht, wenn er in dieser Reise Nichts weiter erkennt als eine — Schamreise.

* Leipzig, 19. August. Dem gestrigen Telegramm aus Salzburg gegenüber sagt ein Artikel der „Debatte“: Es ist ein offenes Bekenntnis, wenn man die Begegnung der Monarchen in Salzburg von einem Abschluß einer österreichisch-französischen Allianz untrennbar hält. Eine Allianz ist in der gegenwärtigen Situation nicht begründet. Europa ist augenblicklich von keiner Frage bewegt, die nöthig erscheinen ließe, bedeutungsvolle Maßnahmen und Vorkehrungen zu treffen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Allianz zu schaffen, würde andererseits Mißtrauen hervorrufen, das geeignet wäre, den jetzt nicht bedrohten Frieden zu gefährden. Die „Debatte“ schließt: Nur dann, wenn die Höfe von Berlin und Petersburg sich wirklich veranlaßt fühlen sollten, die ihnen bisher nur angebotene Allianz abzuschließen, wird sich das übrige Europa durch die Gemeinsamkeit seiner gefährdeten Interessen genöthigt sehen, eine entschiedene Position einzunehmen; so lange aber dieser Fall nicht eintritt, kann man auch nicht mit Fug und Recht von einer österreichisch-französischen Allianz sprechen.

* Leipzig, 19. August. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß in der Nacht vom 21. zum 22. lauf. Monats an unserem Planetenhimmel eine ziemlich seltene Constellation stattfinden wird. In dieser Nacht wird uns nämlich der Jupiter von dem gewöhnlichen Gefolge seiner Trabanten völlig verlassen erscheinen. Beobachtet man durch ein gewöhnliches Fernrohr den Himmel, so wird man Folgendes bemerken. Bis zu Abend 8 Uhr 14 Minuten des 21. August werden die sämtlichen Trabanten des Jupiter sichtbar sein; zu dieser Zeit hat sich der dritte dem Hauptgestirn von links her immer mehr genähert und verschmilzt nun scheinbar mit dessen Masse. Um 9 Uhr 9 Min. tritt der zweite Mond in den Schatten des Planeten und verlischt. Um 9 U. 28 M. und resp. 10 U. 4 M. rücken der vierte und der erste Mond gleichfalls, von links her, in die Scheibe des Jupiter. Von 10 U. 4 M. bis 11 U. 49 M. währt die Periode der scheinbar völligen Vereinsamung des Planeten, dann kommt zuerst der dritte Trabant nach rechts zu wieder zum Vorschein, ihm folgt 13 Min. nach Mitternacht der zweite auf der linken Seite, ebenso 10 Min. später der erste auf der rechten Seite. Um 1 U. 54 M. erscheint endlich auf derselben Seite auch der vierte Trabant wieder, und nun erblicken wir Jupiters ganzen Hofstaat wieder beisammen. (Die sämtlichen hier erwähnten Zeiten sind Londoner.)

* Leipzig, 19. August. Vergangenen Sonntag hielt die Gesellschaft Klapperlaffen ein Sommerfest im wahren Sinne des Wortes auf der dem Herrn Baron von Funk gehörigen Wiese in Stahmeln ab, zu welchem sich circa 1200 Theilnehmer eingefunden hatten. Die gemeinschaftliche Abfahrt fand unter den Klängen der preussischen Militärmusik vom Fleischerplaz aus statt, wo sich zahlreiche Zuschauermassen eingefunden hatten. Den Zug eröffnete ein berittenes Musikcor, diesem folgte eine Anzahl Reiter mit dem Banner des Klapperlaffens in ihrer Mitte, darauf kamen Equipagen und Omnibusse, 50—60 an Zahl. Der Zug bewegte sich durch die Lessingstraße, die Waldstraße, durch das Rosenthal und durch Gohlis bis nach Wahren, wo die Gesellschaft durch eine sehr schöne von Herrn Höhne errichtete Ehrenparade und die Begrüßung der Turnerschaft mit Musik und Hurrah überrascht wurde, welche auf das Freudigste erregt von den Theilnehmern des Zuges erwidert wurde. Von hier aus ging der Zug nach Stahmeln; hier wurde ausgestiegen und unter Kanonendonner mit Musik, die Reiter voran, auf den Festplatz gezogen, dessen Eingang ein prächtiger Triumphbogen mit der Aufschrift „Willkommen Klapperlaffen!“ schmückte. Den Anfang der Vergnügungen auf dem Festplaz bildete eine große Polonaise, worauf in mannigfacher Abwechslung Concertmusik, Ballmusik und verschiedenes andere Lustbarkeiten folgten. Dabei fehlte es auch nicht an geistvollen Reden. Zuerst brachte Herr Reize ein Hoch auf Herrn Professor Reclam, den verdienstvollen Vorstand des Klapperlaffens, aus, der zugleich an diesem festlichen Tage seinen Geburtstag feierte. Herr Professor Reclam dankte und brachte ein Hoch aus auf das Gedeihen der Gesellschaft, die immer eine Quelle des wahren Frohsinns und der aus dem Gefühl treuer Pflichterfüllung hervorgehenden Frische bleiben möge. Der Verlauf des Festes war, dank der sinnreichen Wahl des Plazes auf der idyllischen, von Wasser begrenzten Waldwiese, einmal ein wahres Sommerfest, die Arrangements waren durchgängig mit der größten Umsicht und dem feinsten Geschmac getroffen worden und für Erquickung des Leibes war in der bekannten vorzüglichen Weise durch Herrn Louis Kraft gesorgt. Es konnte deshalb nicht fehlen, daß die Stimmung eine außerordentlich heitere und vergnügte war, und daß dem ganzen Feste in jeder Einzelheit die ungetheilteste Anerkennung zu Theil wurde. Die gemeinschaftliche Rückfahrt mit Musik erfolgte in der 10. Stunde in den mit Lampions geschmückten Wagen.

* Leipzig, 18. August. Wie wir hören, beabsichtigt der hiesige „Schreiberverein“ in den Nachmittagsstunden des 28. d. Mts. (Mittwoch) auf dem Schreiberplaz ein Kinderfest zu veranstalten. Nach den Vorbereitungen, welche man dazu trifft, verspricht das Fest ein kleines Volksfest zu werden. Bereits sollen sich gegen 800 Kinder dazu gemeldet haben und ist die Theilnehmung der Eltern derselben, sowie überhaupt aller Kinderfreunde, sehr erwünscht. Der Ausschuß des Vereins, welcher sich — durch freiwilligen Beitritt mehrerer Mitglieder, sowie durch einen Kreis von Damen bedeutend verstärkt, als Festausschuß constituirte hat, ist sehr rührig; vor allem entfaltet der Spielausschuß eine große Thätigkeit, um den Kindern einen fröhlichen Nachmittag zu bereiten. Damit für Alles gesorgt ist, hat man einige hiesige Restaurateure gewonnen, welche geräumige Zelte aufstellen und für die nöthigen Erfrischungen sorgen; desgleichen ein Musikcorps, wenn uns recht berichtet wurde, die Veteranen-Capelle. Wir wünschen dem Feste — das erste, welches der Verein begeht — ein fröhliches Gedeihen und vor Allem einen heitern Himmel. — Vielleicht haben wir später Gelegenheit, Näheres über das Fest in diesem Blatte mitzutheilen.

† Leipzig, 20. August. Am Sonntag den 18. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 422 Tour- und 686 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

⊙ Leipzig, 20. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind

am Sonntag den 18. August mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 530 Personen befördert worden; nach Grimma sind mit Extrazug 565 Personen und auf Tourbillets 97 Personen, sowie auf Tagesbillets 190 Personen gefahren. Außerdem wurden mit den gewöhnlichen Zügen am Sonntag den 18. d. M. 1015 Personen auf Tour- und 1745 Personen auf Tagesbillets befördert.

+ Leipzig, 20. August. Sonntag den 18. August wurden auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 486 Personen mittelst Extrazugs auf Hin- und Retourbillets nach Schleuditz und Halle befördert.

3 Leipzig, 19. August. Gestern wurden auf der Thüringer Bahn 211 Tour- und 322 Sonntagbillets ausgegeben.

3 Leipzig, 19. August. Gestern Abend 3/4 6 Uhr langten mit der Dresdner Bahn die Prinzessin Marianne der Niederlande, Königl. Hoheit, mit Gefolge und Dienerschaft von Haag, ferner der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Weiningen und die Prinzessin Marie von Sachsen-Weiningen mit Gefolge und Dienerschaft hier an und stiegen im Hotel de Russie ab. Heut Vormittag reisten dieselben auf der Thüringer Bahn weiter nach Bad Jumburg.

Der Herzog von Altenburg traf Vormittag 1/2 9 Uhr mittelst der bayerischen Bahn von Altenburg hier ein, empfing seine von Dessau zurückkehrende Frau Gemahlin und Prinzessin Tochter und reiste in deren Begleitung mit dem Mittagszuge nach Altenburg zurück. Mit demselben Vormittagszuge der bayerischen Bahn kam auch Se. Excellenz der Staatsminister Dr. von Falkenstein hier an. Derselbe reiste ohne Aufenthalt weiter nach Dresden.

In einem am Läubchenwege auf Reudnitzer Flur gelegenen Budenschuppen eines Budenverleiher's brach gestern Nachmittag gegen 5 Uhr auf noch unermittelte Weise Feuer aus, in Folge dessen der Schuppen niederbrannte.

Auf höchst freche Weise ist gestern Abend in die Wohnung eines Kaufmanns auf der Querstraße, deren Besitzer zur Zeit auswärtig sich befand, eingebrochen worden. Der oder die Uebelthäter haben alles nur Erreichbare durchwühlt und diejenigen Behältnisse, die ihren Nachforschungen augenblicklich durch Verschluss entzogen waren, ohne Weiteres gewaltsam eröffnet. Merkwürdiger Weise hat sich aber herausgestellt, daß nichts entwendet worden, ja selbst verschiedenes werthvolles Silberzeug, das augenscheinlich nicht unentdeckt geblieben, ist in der Behausung zurückgelassen worden.

Bei Meerane hatte gestern Abend ein Bremser, Namens Kühn aus Zwenkau, das Unglück, beim Durchfahren des Bahnzugs unter einer Brücke dadurch, daß er kurz vor der Brücke von seinem Sitze aufstand, mit dem Kopfe an den Brückenbogen anzustoßen. Er wurde tödtlich verletzt und ist bereits heute seiner Verwundung erlegen.

* Leipzig, 19. August. Dieser Tage ist in dem Armenhause zu Knauthain ein Schandfeuer ausgebrochen, das durch rechtzeitige Dazwischenkunft mehrerer Leute glücklich gelöscht worden ist, ohne weiteres Unheil angerichtet zu haben; gleichzeitig erfahren wir dabei, daß ein von der Gemeindeobrigkeit übel beleumundeter 8 1/2 Jahre alter Junge als der Urheber jenes Feuers bezeichnet wird, das er durch Inbrandsetzung von Stroh und Lumpen erzeugt haben soll.

Magaz, 12. August. Unter den zahlreichen Badegästen, welche das heilkräftige Wasser von Pfäfers in diesem Jahre in unserem reizend gelegenen Badeort versammelt hat, bildet einen Gegenstand lebhafter Unterhaltung der Preis, welcher von den Besitzern des Badehotels „Hof Magaz“ der präussischen Hofverwaltung für die Localitäten u. gestellt worden sind, welche dieselben für ihren Monarchen in Aussicht genommen hatte. Es waren nicht weniger als täglich 7500 Fr. — 2000 Thlr. Ich würde Bedenken tragen, diese Summe zu wiederholen, hätte ich den Umstand nicht von einer Seite her in Erfahrung gebracht, in deren Glaubwürdigkeit nicht der geringste Zweifel zu setzen ist.

Mit dem strengen Urtheil des Herrn Bucke über die öffentliche Unterstützung von Gelehrten kann man sich im Allgemeinen einverstanden erklären, und namentlich mag dasselbe für England Geltung haben, wo der Schriftsteller reichlich genug honorirt wird, um anständig leben und Capital ansammeln zu können. In Deutschland ist das nicht in gleichem Grade der Fall, und Schriftsteller, welche eine zahlreiche Familie zu versorgen haben, werden selten so viel verdienen, um von den Zinsen des Ererbten in alten oder kranken Tagen leben zu können. Die deutsche Schillerstiftung, die in solchen Fällen ausgleichend eintritt, nimmt überdies auch auf Witwen und Waisen von Gelehrten Rücksicht, und da das Allgemeine immer klüger ist als der Einzelne, so wird wohl die deutsche Nation, indem sie diese Stiftung begründet hat, richtiger geurtheilt haben, als Herr Bucke.

Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß die Messen, wie dieselben noch in einzelnen größeren Handelsstädten abgehalten werden, längst nicht mehr jene Bedeutung behaupten, die sie in früheren Zeiten errungen. Weniger allgemein scheint es bekannt zu sein, daß auch, und zwar selbst für die kleineren und kleinsten Städte, die Jahrmärkte unter den gegenwärtig herrschenden Verkehrsverhältnissen von Jahr zu Jahr ihre Wichtigkeit verlieren, und doch läßt sich statistisch nachweisen, daß auch diese Märkte, die in einer Zeit, welche weder die raschen Communications-Verhältnisse

heiten der Jetztzeit, noch die freie Concurrenz kannte, - ebenfalls ihre Berechtigung hatten, für uns nur einen sehr beschränkten Nutzen, resp. gar keinen mehr bieten. Die vollste Entscheidung darüber, inwieweit ein Jahrmarkt nicht mehr als ein dringendes Bedürfnis zu erkennen ist, würde sich an der Hand der Statistik ergeben, wenn dieselbe im Stande wäre, genauen Nachweis über die Höhe des erfolgenden Umsatzes zu beschaffen. Dazu ist sie nun allerdings nicht befähigt, da aber die hohen Obrigkeiten wohl so ziemlich allerwärts die übliche Einrichtung getroffen haben, von den Personen, welche als Verkäufer die Märkte besuchen, eine Abgabe zu erheben, so ist nach dem mehr oder weniger hohen Betrage, den dieselbe alljährlich den Gemeindefassen zuführt, ein Schluß berechtigt, wie sehr die Zahl der die Märkte besuchenden Verkäufer mehr und mehr abnimmt, wie dieselben also immer weniger ihre Rechnung durch den Marktverkehr finden, woraus sich gleicherweise ergibt, daß letzterer dem kaufenden Publikum nicht mehr als eine Nothwendigkeit erscheint. Eine Tabelle, welche über den Jahrmarktverkehr der dreißig Städte des Bezirks der Dresdner Handels- und Gewerbekammer Bericht erstattet, und dabei die Hauptstadt Dresden, die größeren Städte Weissen, Pirna u. ebensowohl wie die ganz unbedeutenden Orte Hohenstein, Geising, Liebstadt u. berücksichtigt, stellt es fest, daß die Gesamt-Einnahme aus den Stättgeldern in den 30 Städten betragen hat 1862: 7939 Thlr.; 1863: 7947 Thlr.; 1864: 7864 Thlr.; 1865: 5779 Thlr., somit stetig zurückgegangen ist. Und dieser Rückgang zeigt sich nicht etwa nur bei dem Jahrmarkts-Verkehr der größeren Städte, denn von Dresden abgesehen, fiel die Gesamt-Einnahme der übrigen 29 Städte im Jahre 1862 auf 2376 Thlr., im Jahre 1863 auf 2249 Thlr. und 1864 auf 2058 Thlr.; der Rückgang läßt sich vielmehr bis zu den kleinsten Ortschaften in gleichem Maße nachweisen. Ein Jahrmarkt in Geising, der 1862 noch 8 Thlr. 3 Sgr. an Stättgeld erbrachte, lieferte 1864 nur noch einen Ertrag von 6 Thlr. 26 Sgr.; für Weissen erfolgte in demselben Zeitraum eine Reduction von 152 Thlr. auf 109 Thlr.; für Riesa eine solche von 111 Thlr. auf 80 Thlr.; für Wehlen von 7 Thlr. 23 Sgr. auf 5 Thlr. 21 Sgr.; für Wilsdruff von 65 Thlr. auf 40 Thlr. u. Das neue sächsische Gewerbe-Gesetz hat für die einzelnen Städte eine Verminderung der alljährlich in ihren Mauern abzuhaltenden Jahrmärkte angeordnet: so hat Pirna seit 1863 seine 4 Märkte auf 3 reducirt, Dresden ist 1865 von 5 ebenfalls auf 3 zurückgegangen, Radeberg wird 1871 von 4 auf 3, 1872 bis auf 2 zurückgehen; aber selbst diese Einschränkungen haben, wo sie bereits stattgefunden, nicht die Bedeutung der Jahrmärkte in den betreffenden Städten zu heben vermocht. Pirna nahm bei 4 Märkten 1862 z. B. an Stättgeldern 361 Thlr., bei 3 Märkten dagegen 1863 nur 297 Thlr. und 1865 320 Thlr. ein; Dresden vereinnahmte bei 5 Märkten in 1864 durchschnittlich per Markt 1161 Thlr.: bei 3 Märkten in 1865 dagegen durchschnittlich nur 1042 Thlr. — Es liegt in diesen Ziffern unleugbar ein hoher Beweis dafür, daß der ungeänderte Geschäftsbetrieb der Gegenwart, bei welcher selbst der Handwerker sich nicht mehr auf die Production bestimmter Artikel angewiesen sieht, sondern wo er gleichzeitig mit dem Kaufmann alle die Artikel zum Verkauf auslegen kann, die ihm zu seinem Geschäftsbetrieb passend erscheinen, dem Bestehen der Jahrmärkte selbst in den kleinsten Städten ernstlich zu Leibe rückt.

Haupt-Gewinne
bei 3. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig am 19. August 1867.

Nummer	Thaler.	Haupt-Collectionen.
27891	15000	bei Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig.
78254	8000	„ „ Bernhard Morell in Chemnitz.
12753	4000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
51571	2000	„ „ J. F. G. Lorenz in Freiberg.
53420	1000	„ „ Franz Rind in Strelitz.
57796	1000	„ „ Bernhard Morell in Chemnitz.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 1764 3389 6567 9761 12606 15551 23622 24786 42950 53737 54699 55684 57947 70467 72440.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 448 1306 7867 9015 13618 14041 14927 15651 16109 16637 17009 17778 23573 24329 24421 25341 26158 28021 32225 32954 41345 42010 44949 47206 55962 57079 58114 58783 60410 61566 62590 63405 63494 66919 68425 68821 68954 69307 73822 74751 76493 76835 77214 78461 79852.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 547 803 2707 3099 3863 3921 4478 5250 5873 5990 6743 7952 9135 9363 10809 10990 11111 11397 12055 12939 13030 14034 15333 15542 15567 17308 19002 19512 19547 19823 20952 21531 21859 21880 21943 22056 22078 22155 22158 24068 24120 24494 25089 25097 25768 25925 26317 26684 27460 27507 28809 30193 30312 30357 30629 30915 32962 33137 33384 33786 34076 34994 36017 36113 36440 36672 38537 40247 40324 40516 41436 43675 44214 45073 45848 46506 47411 48072 48494 48872 48969 50202 50209 50230 50286 50589 50620 50829 51593 51652 52034 52277 52466 53111 55155 57049 58498 59332 60000 60012 60633 60725 62372 63208 63294 64758 65216 65838 66150 66522 67178 68471 69686 70181 70524 71830 71854 72019 72431 72787 73240 74276 74592 74728 75321 75403 76752 76770 76793 77268 77573 79087 79246 79448 79863.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 11. bis 17. August 1867.

Thg. u. d. Beobachtung	Barometer in Paris, Zell und Linien, reduziert auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
11. 6	27, 11, 2	+11, 4	1, 2	WNW 0-1	heiter
11. 2	11, 3	+17, 6	5, 8	NW 2-3	wolkig
11. 10	11, 5	+12, 3	1, 6	NW 0-1	klar ¹⁾
12. 6	28, 0, 2	+10, 4	0, 9	N 0-1	heiter
12. 2	0, 0	+17, 8	5, 7	N 1	heiter
12. 10	27, 11, 9	+12, 2	2, 3	O 0-1	klar ²⁾
13. 6	28, 0, 0	+10, 2	1, 5	OSO 1	klar
13. 2	27, 11, 9	+19, 0	5, 9	ONO 1-2	klar
13. 10	11, 9	+13, 4	2, 4	NO 1	klar ³⁾
14. 6	28, 0, 0	+11, 1	1, 4	O 0-1	klar
14. 2	27, 11, 7	+21, 5	7, 8	OSO 1	fast klar
14. 10	11, 1	+14, 0	2, 8	O 1-2	klar
15. 6	27, 10, 2	+11, 4	1, 7	OSO 0-1	klar
15. 2	8, 7	+23, 5	8, 8	SO 1-2	klar
15. 10	7, 4	+14, 4	2, 6	SO 1	fast klar
16. 6	27, 7, 6	+13, 8	1, 9	S 0-1	wolkig
16. 2	7, 6	+19, 9	5, 5	WNW 1	fast trübe
16. 10	7, 9	+13, 1	1, 2	SO 1-2	fast trübe ⁴⁾
17. 6	27, 9, 4	+12, 9	1, 2	SW 2	bewölkt
17. 2	9, 7	+19, 8	6, 7	WSW 2	wolkig
17. 10	10, 7	+12, 1	1, 4	SSO 0-1	bewölkt

¹⁾ Früh dunstig — ²⁾ Früh Nebel. — ³⁾ Etwas dunstig. — ⁴⁾ Nachmittags 1/4 Uhr starker Regen; nach 6 Uhr Regen; Nachts 1/11 Uhr Mondhof und 2 Nebenmonde.

Höchste Temperatur am 15.: 23° 8 R.
Niedrigste Temperatur am 13.: 7° 2 R.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

St.	am 16. Aug. R°	am 17. Aug. R°	St.	am 16. Aug. R°	am 17. Aug. R°
Brüssel	+ 15,2	+ 13,0	Alicante	—	—
Gröningen	+ 15,0	+ 13,9	Palermo	+ 19,2	+ 20,3
Greenwich	+ 13,5	+ 14,2	Neapel	+ 17,8	+ 18,4
Valentia (Gaz.)	+ 12,0	+ 12,5	Rom	+ 17,5	+ 18,6
Havre	+ 14,4	+ 13,6	Florenz	+ 20,8	+ 20,1
Brest	+ 12,2	+ 14,4	Berlin	+ 11,8	+ 12,2
Paris	+ 13,0	+ 13,4	Triest	+ 19,2	+ 18,7
Strassburg	+ 15,4	+ 14,6	Wien	+ 14,2	+ 14,9
Lyon	+ 16,8	+ 15,2	Odessa	+ 13,7	—
Bordeaux	+ 14,6	+ 14,1	Moskau	—	—
Bayonne	+ 15,2	—	Riga	—	+ 13,0
Marseille	+ 19,0	+ 17,2	Petersburg	+ 10,6	—
Toulon	+ 18,4	—	Helsingfors	—	—
Barcelona	+ 20,6	—	Haparanda	—	+ 10,4
Bilbao	+ 16,8	+ 17,4	Stockholm	+ 13,7	+ 13,8
Elisabon	+ 15,0	—	Leipzig	+ 15,4	+ 13,9
Madrid	+ 15,8	+ 15,7			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 24. November 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vorstandssitzung, englische und deutsche Sprache.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 18.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Stadttheater. (92. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Herrn **Otto Lohfeld** vom Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar.

König Richard III.

Tragödie in 5 Acten von W. Shakespeare. Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne neu bearbeitet von Fr. Dingelstädt.

Personen:

König Eduard IV	Herr Claar.
Elisabeth, dessen Gemahlin	Frau Claar.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V.	des Königs minderjähr. Söhne
Richard, Herzog von York,	Fräul. Formes.
George, Herzog von Clarence,	Fräul. Klemm.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	Herr Giers a. G.
Ein junger Sohn des Clarence	Henriette Masson.
Eine junge Tochter des Clarence	Anna Friedhoff.
Margarethe von Anjou, Wittve König Heinrich VI.	Frau Woisch.
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarence's und Glosters	Frau Giers.
Anna, Warwick's Tochter, Wittve Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrich VI., nachmals mit Gloster vermählt.	Fräul. Link.
Heinrich Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Herr Link.
Herzog von Buckingham	Herr Stürmer.
Herzog von Norfolk	Herr Pappriß.
Graf Rivers,	Herr Neumann.
Marquis Dorset,	Herr Talgenberg.
Lord Grey,	Herr Jahner.
Lord Hastings	Herr Klop.
Lord Stanley, Stiefvater des Grafen Heinrich von Richmond	Herr Saalbach.
Sir Richard Rabeliff.	Herr Becker.
Sir William Gatesby	Herr Gitt.
Sir James Tyrrel	Herr Herzfeld.
Sir Robert Brakenbury	Herr Oberius.
Der Commandant des Towers	Herr Blas.
Der Lord-Mayor von London	Herr Köpck.
Bischof Ely	Herr Weber.
Erster Edelmann	Herr Müller.
Erster Mörder	Herr Gruby.
Zweiter Mörder	Herr Engelhardt.
Erster Bürger	Herr Ludwig.
Zweiter Bürger	Herr Scheide.
Dritter Bürger	Herr Haake.
Ein Bote	Herr Kröter.

Lords und anderes Gefolge. Erscheinungen. Bagen. Edelknaben etc. Schauspiel: England. Zeit: 1471—1485.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig. Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Morgen Mittwoch Gastvorstellung des Herrn **Sonthheim**, Königl. Württembergischer Kammerfänger. **Die Stimme von Portici.** * * Masaniello — Herr Sonthheim.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Athenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Chemnitz: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Dresden: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. 24. — [Leipzig-Dresdener Bahn] *9. Vorm. — 2. 20. Nachm.
Dresden: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Erfurt: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
Halle: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Halle: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachs.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdener Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Köpck ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Leipzig: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Reuditz).
Dresden: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 24. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachs.
Wittenberg: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Wittenberg). — 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenberg.
Leipzig: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Chemnitz). — *10. 55. — 11. 10. Nachs.
Leipzig: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Nachs.
Werra: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Preis: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 9. 15. — 6. 20. Abds.
Winnma: 6. 15. — 1. — 6. 20. Abds.
Wrofenhain: 5. 45. — *9. — 2. 20. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 8. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Lindau: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Frge. — *6. Abds.
Hinz: [Weßl. Staatsb.] 9. 10. Frm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 20. — 12. 20. — 6. — 6. 20. (bis Köthen.) — 10. 20. Abts.
Reißen: 5. 45. — *9. — 2. 20. — 7. Abds.
München: [Weßl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Frge. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 20. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 20. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Frm. — 10. Abds. [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Frm. — 6. 20. Abds.
Leiz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 20. — 7. 25. Abds.

Tägliche Aufm. d. Dampfzügen in Leipzig aus
Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Annaberg: 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Aschersleben: 12. — 8. 45. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Abts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Abm. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 25. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Abts.
Borna: 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — 10. 45. Abts.
Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Abts. — [Weßl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Coburg zc.: 1. 25. (aus Reiningen) — *6. 13. Abds.
Dessau und Herzst: 11. 10. Frm. — 11. 10. Abts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Abts.
Eger: 8. 25. — 11. 25. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Abts.
Eisenach zc.: 4. — *4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Abts.
Eisleben: 8. 25. — 12. — 8. 45. Abds.
Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.
Gera: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Abts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abts.
Leipzig: 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Winnma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.
Wrofenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Abts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Lindau: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. Frge. — *9. 30. Abds.
Hinz: [Weßl. Staatsb.] 4. 25. Abm.
Magdeburg: 7. 20. (a. Köthen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.
Reißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Abts.
München: [Weßl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 25. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Nordhausen: 8. 25. — 12. — 8. 45. Abds.
Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 25. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Abts.
Stassfurt: 12. — 8. 45. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Frm. — *5. 30. Abm. — [Weßl. Staatsbahnen] 4. 25. Abm.
Leiz: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Abts.
(Die mit * bezeichneten sind Silbige.)

Bekanntmachung.

Der oftmals wegen Eigenthumsvergehen und Bogabondirens bestrafte Handarbeiter

Carl August Lindner

ist am 5. dts. Mts. von der über ihn verhängten Strafarbeit entwichen.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle mittels Schubes hierher zu dirigiren.

Lindner ist 1834 geboren, hat mittlere Größe (70 Zoll), kräftige Statur, hellblonde Haare und braune Augen.

Leipzig, den 17. August 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Das für den Malergehilfen

Adolph Wilhelm Reinicke von hier

unterm 18. October 1862 hier ausgefertigte Arbeitsbuch ist dem Inhaber auf der Wanderschaft im Auslande abhanden gekommen. Wir erklären dasselbe hiermit für ungültig und werden Reinicken ein neues Buch ausfertigen. — Leipzig, am 17. August 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

AUCTION im weißen Adler. Gute Auschnitt-, Weiß- u. wollene Waaren, Knöpfe, Wein, Rum zc.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Bilder, Hausgeräthe und Wirthschaftsachen sollen

Montag den 26. August 1867

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden. Leipzig, am 14. August 1867.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht
 Abtheilung für Nachlaß- u. Vormundschafftssachen.
 Beygang. Schmidt, Act.

AUCTION

Wegen Geschäftsaufgabe soll morgen Mittwoch den 21. August

und folgende Tage Vormittags von 9-12, Nachmittags von 3-5 Uhr

Burgstraße Nr. 21

der Rest eines Lagers, circa 100 Ctr., gutgehaltener amerikanischer und deutscher

Blättertabake,

als Savanna, Brasil, Ambalema, Florida, Kentucky, Sesleaf, Cuba, Java, Pfälzer zc. nebst den

Geschäftstutenfilien,

bestehend aus Regalen, Labentafeln, Bräckenwaagen, Thären, Fenstern, Läden, Fässern, Kisten und dergl. durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäftes soll eine Partie seidene Herrenschlipse, Cravatten, ff. wollene und halbwoollene Flanelle, gewirkte Crinolins, wollene Herrenhemden zc.

Donnerstag den 22. August

früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.

J. F. Pohle.

Verkauf

einer Gasthaus-Besitzung.

Das in einem in hiesiger Stadt und zwar an der Hauptstraße, unmittelbar neben der Post gelegenen Wohnhause, einem neuerichteten Restaurations- und Saalgebäude mit Vorgebäude und Bühnenbau, sowie in Hofraum mit ansehnlichem Garten bestehende Grundstück nebst der dazu geschlagenen Gastgerechtigkeit, der Fürstenteller genannt, soll durch mich öffentlich versteigert werden.

Ich setze zu dem Ende Termin auf

Montag, den 2. September d. J.

Vormittags 11 Uhr,

an und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerken dazu ein, daß dieser Termin auf meiner Expedition abgehalten wird.

Dabei erwähne ich, daß der Fürstenteller-Saal mit Zubehör sich zur Abhaltung von Bällen und Concerten, sowie zu theatralischen Vorstellungen vorzüglich eignet und daher auch nicht nur von den hiesigen, namentlich größeren Gesellschaften, sondern auch von der Bauernschaft der hiesigen Umgegend mit Vorliebe besucht wird, ferner daß die in dem eingangsgedachten Hause befindliche untere Gaststube zur Postpassagierstube mit dient, und endlich, daß die in Frage stehende Gasthaus-Besitzung Stallung für 50 Pferde, schöne Kellerei und durchaus Gas-einrichtung hat, selbige überdies nebst einem ansehnlichen resp. neuen Inventarium verkauft wird.

Von dem im Termine eröffnet werdenden Versteigerungs-Bedingungen mache ich für jetzt so viel bekannt, daß mindestens zwei Drittheile der Erstehungssumme auf der fraglichen Gasthaus-Besitzung hypothekarisch gesichert stehen bleiben können.

Schmölln, den 14. August 1867.

Adv. Wilhelm Friedrich Stapp,
 Herzogl. Notar.

Franz. Privatstunden à 2 1/2 Th. — monatl. prän. — Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen. Zu erfagen beim Hausmann.

Gründl. Clavierunterricht giebt ein Lehrer Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 39 parterre.

Gründlicher Unterricht im Cigarrenmachen wird ertheilt für Gewerbetreibende und Dilettanten. Auf frankirte werthe Adr. unter C. F. poste restante Näheres.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird kleinen und erwachsenen Mädchen ertheilt Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können in 3 Mon. das Schneidern gründl. erlernen Universitätsstr. 20, 4 Tr. L.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bezweckt die Altersversorgung auf dem Grunde der Erbverbrüderung. Ihre Einrichtungen sind derart, daß für das Alter die Renten in reichlicher Maße bestimmt erwartet werden können. Dies beweisen die seither erreichten hohen Renten der Erb-Klassen. Für Personen, welche in diesem Jahre das 40. Altersjahr überschreiten, sind nur Einlagen von 100 Thlr. zulässig, für jüngere bis zu abwärts 16 Jahren Einlagen von 60—35 Thlr., für Kinder von 1—15 Jahren Einlagen à 10 Thlr. Die Betragshöhe der Einlagen ist ohne Einfluß auf deren Erfolg; dieser wird, je früher im Leben die Einlagen gemacht werden, durch deren längere Wirkungszeit um so mehr begünstigt.

Zu fernerer zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein und zu jeder weiteren Auskunft erbietet sich der Haupt-Agent
Leipzig, den 19. August 1867.

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Einladung zur Generalversammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Die 12. ordentliche Generalversammlung der Actionaire des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins wird nach Beschluß der Vereinsorgane

Montag den 9. September 1867

im Saale des Kramerhauses allhier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im Versammlungsorte zu erscheinen und sich durch Production ihrer Actien bei dem requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Mit der um 10 Uhr stattfindenden Eröffnung der Generalversammlung schließt die Anmeldung und kann der Einlaß in den Saal dann nicht mehr gestattet werden.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts, Rechnungsablegung auf das 11. Geschäftsjahr und Justification der letzteren.
- 2) Wahl zweier Ausschußmitglieder und eines Stellvertreters.
- 3) Besprechung finanzieller und contractlicher Verhältnisse des Vereins.

Exemplare des Geschäftsberichts nebst Rechnungsbilanz können vom 24. August d. J. an im Bureau des Vereins, Carlstraße Nr. 2, von den Herren Actionairen in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 8. August 1867.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
Florentin Wehner.

Genfer Credit-Bank.

(Banque Générale Suisse).

Die Herren Actionaire werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Montag den 16. Septbr. 1867 Nachmittags 3 Uhr im Locale der Gesellschaft rue du Rhône No. 1 nach Genf einberufen.

Nach den Bestimmungen der Statuten muß man, um daran Theil nehmen zu können, Inhaber von mindestens 10 voll eingezahlten Actien sein.

Diejenigen der Herren Actionaire, welche der Versammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Actien bis zum 12. Septbr. dieses Jahres incl. zu deponiren

in Genf: am Sitz der Gesellschaft,

in Paris: bei dem Herrn Leop. S. Königswarter, 60 Chaussée d'Antin,

in Berlin: bei den Herren Meyer & Co., A. Paderstein und Louis Riess & Co.,

in Leipzig: bei den Herren **Heinr. Küstner & Co.,**

in Frankfurt a/M.: bei dem Herrn Moritz B. Goldschmidt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes.
- 2) Bericht der Censoren.
- 3) Genehmigung der Rechnungsvorlagen.
- 4) Ergänzung des Verwaltungsrathes und Wahl der Censoren.
- 5) Persönliche Vorschläge.

Im Namen des Verwaltungsrathes: **J. Grünfelder**, Vorsitzender.

Adresskarten { höchst elegant und billigst fertigt } **100 Visitenkarten für 15 Ngr.**
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum hierdurch die ergebnste Anzeige, dass ich in diesem Winter einen Coursus des
Anstands- und Tanz-Unterrichts
mit Anfang October d. J. eröffnen werde. Anmeldungen hierzu erbitte ich mir in meine Wohnung Canalstrasse No. 4 parterre.

Louis Bernardelli,

Grossh. Mecklenburg-Schwerinscher Hof-Balletmeister a. D. und Tanzlehrer.

Ein renommirter Tonkünstler (Componist), welcher sich dauernd in Leipzig niedergelassen, wünscht seine freien Stunden dazu zu benutzen, um Unterricht im Clavierspiel, Gesang und in der Theorie zu ertheilen. Musikfreunde, Conservatorien, Vorsteherinnen von Erziehungsanstalten, sowie Aeltern und Vormünder, denen daran gelegen, ihren Kindern eine gediegene, auf guten Grundlagen ruhende Ausbildung angedeihen zu lassen, werden hiermit auf diese Offerte aufmerksam gemacht und wolle man Anmeldungen an A. T. an die Herren **Sachse & Comp.,** Hoffstraße 8 richten, welche gleichzeitig gern bereit sind, nähere Auskunft mündlich zu geben.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden; so wie einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß sich von heute an meine Schmiede-Workstatt Sternwartenstraße Nr. 8 (frühere Köhler'sche Schmiede) befindet.
Achtungsvoll **Gustav Gantschet.**

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.,** Hoffstraße Nr. 8.

Wäsche und Ausstattungen werden sauber und echt genäht und gefädelt goth. das Dyb. 8 7 Petersstraße 46, 4. Etage.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die in der **Lauchaer Straße Nr. 10** gelegene Bäckerei übernommen habe.
Ich werde mir zur größten Aufgabe machen, meinen geehrten Abnehmern mit guter Waare stets aufzuwarten.

C. Busch, Bäcker.

Zugleich empfehle ich ein reines gutes Roggenbrod

I. Qualität à Pfd. 11 Pfennige, — II. Qualität à Pfd. 9½ Pfennige.

Gelegenheitsgedichte jeder Art

werden schnell und gut gefertigt **Sternwartenstraße 15**, Gartengeb. parterre im Comptoir für Literatur.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, Toaste, Briefe etc. werden stets gefertigt
Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Treppen.

Restauration

von Oelgemälden, Kupferstichen und Rahmen wird billigt besorgt von

Pietro Del Vecchio.

Alte Goldrahmen

erneuert sehr billig **Carl Steinert, Vergolder, Petersstraße 3**.

Französische Kunst-Handschuhfärberei.

Getragene Handschuhe werden in 12 verschiedenen Farben den neuen gleich hergestellt. Musterkarten liegen aus, und werden Bestellungen angenommen **Petersstraße 3** in der Hausflur — nahe am Markt — und **Erdmannstraße 5, 2 Treppen, Seitengebäude.**

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Schlecht brennende Petroleumlampen werden durch Aufsetzung neuer Brenner für 12½ % unter Garantie für helles Licht reparirt, sowie Moderaturlampen billigt zu Petroleum eingewickelt von **Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.**

Herrenkleider werden schön und billig gewaschen, gewendet, ausgebeßert, den neuen gleich wieder hergestellt **Karlstraße 7**, im Hofe rechts 1 Treppe. **Schmidt, Schneider für Herren.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Ball. Str. 3, 1 Tr.**

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Bühl 10, 4 Treppen.**

Briefcouverte so wie sämtliche Schreibmaterialien

empfehlte zu den billigsten Preisen

Hermann Buch, Neumarkt 31, Ecke vom Kupfergäßchen.



Schirme! Schirme! Schirme!

Grimma'sche Strasse No. 31, 1 Treppe

sollen eine Parthie sehr schöner, neuer **Sonnenschirme**, um damit soviel wie möglich zu räumen, sehr billig verkauft werden.

Alle Sorten **Regenschirme** in bekannter guter Waare zu billigsten **Engros-Preisen.**

Nur Grimma'sche Strasse No. 31, 1 Tr.

Tuche,

Buckskin, Moestoffe etc. verkauft zu äußerst billigen und festen Preisen **Heinrich Rost,**

große Fleischergasse 24.

Shirting in schöner Waare à 3 % in allen feinen und starken Nummern sortirt,
Piqué zu Röcken und Kinderfäcken à 3 %, sowie alle übrige gestreifte und gemusterte Negligestoffe,
Salbleinwand ¼ breit à 4½ %,
Bettdecken in Piqué und Damast à 1 % 10 %, dergleichen über Kinderbetten **Steppdecken**,
rein leinene **Taschentücher** in allen Größen und den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Dgd. 1 % 5 %, **Woll** in den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Elle 2½ % empfiehlt

Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Feine schwarze Fracks

sind zu jeden Festlichkeiten billig zu verleihen in der Dampf-Wasch-Anstalt für Herren-Garderobe von

L. Brenner, Königsplatz Nr. 18.

Siftfreies Fliegenpapier, Fliegenleim, Mottenspiritus und Wanzenod, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt **Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg, im Einhorn 1. Et.**

Egide Lencksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke am Markt.**



Schmerzlos und ohne Messer beseitigt man in wenig Tagen **Sünderaugen, Warzen** etc. auf die leichteste Weise durch den Gebrauch der allseitig bewährten

= Pomade Galopeau. =

Alleinicht in Flacons à 8 % zu haben in **Theodor Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Sünderaugenringe, Frostbeulenringe,

als das beste Mittel, den Druck des Schuhwerks vollständig zu verhindern, empfiehlt **die Engel-Apotheke am Markt.**

Eilenburger Lackirwaaren,

Erzgebirgische Klempnerwaaren, gusseisernes emaillirtes und verzinktes Schwarzblechgeschirr, sowie Küchengeräthe in Holz, Stahl u. Messing empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt **Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. Bahnhofgäßchen. Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile!

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 232.]

20. August 1867.

Leipziger Börsen-Course am 19. August 1867. Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Sächs. Erb- und Pfandbriefe		Löhne-Zitt. Lit. A. & B.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam k.S.p.8T. 143 1/2 G.		v. 500 81 1/2		do. Lit. B. & 25 -	85 1/2 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig & 100 pr. 100	84 1/2 G.
Angsburg pr. 100 fl. k.S.p.8T. 57 1/2 B.		v. 100 u. 25 81 1/2		Magd.-Halbst. 3 1/2 % St.-Fr.-A.	74 1/2 G.	Anh.-Deuss. Bank & 100 do.	—
Berlin pr. 100 fl. k.S.p.8T. 99 1/2 G.		v. 500 81 1/2		Magdeburg-Leipziger & 100 do.	255 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Bremen pr. 100 fl. k.S.p.8T. 110 3/4 G.		v. 100 u. 25 81 1/2		Mainz-Ludwigshafener	90 G.	Braunschw. Bank & 100 do.	—
Frankfurt a. M. pr. k.S.p.8T. 57 G.		Ldw. Cr.-Pfandbr. verleb. do. do. do. kündb. 4	91 P.	Oberseh. Lit. A. u. C. & 100 do.	—	Brem. do & 250 Lds. & 100 do.	—
Hamburg pr. 800 Mk.-Bco. 150 3/4 G.		do. do. do. kündb. 4	95 1/2 G.	do. Lit. B. & 100 do.	—	Coburg-Gothae Credit-Gesell. Darmst. Bank & 250 fl. pr. 100	—
London pr. 1 Pfd. k.S.p.8T. 6. 24 1/2 G.		Lauasitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 5	—	do. II. Emiss. 109 1/2 G.	—	Garaer Bank & 200 fl. pr. 100	—
Paris pr. 300 Fos. k.S.p.8T. 81 3/4 G.		v. 1000, 500, 100, 50 5 1/2	—	Eisenh.-Prior.-Obl. Alberts-Bahn-Fr. I. Em. 4 1/2	98 1/2 G.	Gothae Bank & 200 fl. pr. 100	—
Wien pr. 150 fl. neue k.S.p.8T. 81 1/2 G.		kündbare, 6 Monat. 3 1/2	—	do. II. - - - - - 4 1/2	97 1/2 G.	Hannov. Bank & 250 fl. pr. 100	—
Str. W. k.S.p.8T. 80 1/2 G.		unkündbare. 5	—	do. III. - - - - - 4 1/2	97 1/2 G.	Leipziger Cassen-Verein 99 1/2 P.	—
		S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe Schuldv. d. A. D. Cr.-A. z. Leipz. Ser. I. v. 500 do. v. 100 4	104 G.	do. IV. - - - - - 4 1/2	97 1/2 G.	Meining. Cr.-B. & 100 pr. 100	—
		Leipz. Hyp.-Bank-Scheine do. do. do. 4 1/2	—	Altona-Kleier 102 P.	—	Oest. Cr.-A. & 200 fl. pr. 100 fl.	74 1/2 G.
		K. Press. { v. 1000 u. St.-Credit- 500 u. 8	93 G.	Ansig-Tepiltzer 5	99 G.	Rost.-Bank & 200 fl. pr. 100	—
		Cassens-Sch. (kleinere) 3	—	do. II. Em. 5	98 1/2 G.	Sächsische Bank 102 P.	—
		K. Pr. Staats-Schuld-Sch. K. Bayr. Prämienanleihe 4	99 P.	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4	91 1/2 G.	Thür. Bank & 200 fl. pr. 100	—
		K. K. Oest. Met. p. 150 fl. 5	85 P.	do. do. do. 4 1/2	96 1/2 G.	Wiener Bank pr. St.	—
		do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	89 G.	do. Lit. B. 4 1/2	96 G.		
		do. Loose v. 1860 do. 5	—	Berlin-Hamburger I. Em. 4	—		
		do. do. v. 1864 do. 5	—	Brunn-Rossitzer 5	77 P.		
		Silber-Anl. v. 1864 5	78 1/2 P.	Chemnitz-Würschn. 4	—		
		Amer. 2 1/2 % Bds. Rückz. 1882 6	—	Gal. Karl-Ludw.-B.v. 300 fl. 5	80 G.		
			—	do. do. II. Emiss. 5	77 G.		
			—	Gras-Küschner in Conrath Kurak-Kiew 5	62 G.		
			—	Lemberg-Czernowitzer 5	75 1/2 P.		
			—	Leipz.-Dr.-E.-P.-Obl. 3 1/2	106 1/2 G.		
			—	do. Anleihe v. 1864 4	91 G.		
			—	do. v. 1860 4	89 1/2 P.		
			—	do. v. 1866 4	88 1/2 P.		
			—	Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4	88 1/2 G.		
			—	do. II. - - - - - 4	97 G.		
			—	Magdeb.-Halberst. I. - - - - - 4 1/2	94 1/2 G.		
			—	do. II. - - - - - 4 1/2	—		
			—	Mainz-Ludwigshafen 4	—		
			—	Oester.-Franz. v. 500 Fr. 3	—		
			—	Frag-Turnauer 5	82 P.		
			—	Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2	91 1/2 G.		
			—	Thüring. E.-Fr. I. Em. 4	89 1/2 G.		
			—	do. II. - - - - - 4 1/2	98 G.		
			—	do. III. - - - - - 4	89 1/2 G.		
			—	do. IV. - - - - - 4 1/2	98 G.		
			—	Warrabahn-Prior.-Oblig. 5	97 G.		

H. Backhaus
Feinste Levantiner
Wasch- u. Badeschwämme
in größter Auswahl von 1/2 — 4 Loth schwer zu billigsten Preisen.
Schwammbeutel.

Messerschärfer,
welche dem stumpfsten Messer augenblicklich eine feine dauernde Schneide geben, ohne die Messer zu verletzen, empfiehlt von 5 π an **W. Böttiger, Schleifmtr., Reichstraße Nr. 55.**

Gürtel und Gürtelschlösser
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8

Eine Partie **Hosenstoffe, Kleiderzeuge,**
so wie **Leinen und Treß** sind zu verkaufen **Ritterstraße 34, I.**
Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche Messing-
waren, um damit zu räumen, alles zu herabgesetzten Preisen.
Kaufhalle am Markt Nr. 10, Selbsteigenthum in der Hansflur.
Wilhelmine verw. Reitel.

Petroleum- und Solarlampen neuester Construction,
Rüchengeräthe und Wirthschaftsgegenstände in allen Blech-
arten und fein ladirt empfiehlt stets zu billigen Preisen
Ferd. Pape, Nicolaisstraße Nr. 44.

Eine **flotte Restauration** in bester Lage Leipzigs ist für
den Preis von 700 π — incl. Schiff und Geschirre sofort zu ver-
kaufen durch **B. Neupert, Thomaskirchhof 4.**

Billiger Hausverkauf.
Ein Haus mit 2 Verkaufsgewölben in gutem baulichen Stand,
Hinterhaus ganz neu und massiv gebaut, 700 π Mietvertrag,
soll für den festen Preis von 7600 π mit 1500 π bis 2000 π
Anzahlung verkauft werden. Die Restkaufgelder bleiben nach Ueber-
einkunft fest eine Reihe von Jahren oder in Ratenzahlungen zu
4 1/2 % stehen. Alles ausführlich durch den Besitzer. Adr. unter
H. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Neuerst vortheilhafter Hausankauf.
Verhältnisse halber soll ein neues, gut gebautes vierstöckiges
Wohnhaus mit Hintergebäuden, Garten und Hof, welches über
2000 π Miethe bringt und im frequentesten Stadttheil belegen
ist, bei mäßiger Anzahlung möglichst bald zu dem Preise von 26 ml.
verkauft werden. Es eignet sich bei bloßer Vermietung zu vor-
theilhafter Capitalanlage, aber auch, da der Complex ca. 5000 \square
Ellen umfaßt, zum Gewerbebetrieb. Offerten sub D. H 67. sind
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In einer belebten Provinzialstadt Sachsens ist Familien-
verhältniß halber eine gut eingerichtete Drechselerei mit 7 Bänken
zu obaler wie runder Arbeit mit guter sicherer Kundschaft unter
sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft
darüber **Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.**

Ein **Geschäft,**
welches keiner Mode unterworfen ist und gute Kundschaft besitzt,
ist verhältnißhalber billig zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei **Herrn E. F. Lerche, Brühl Nr. 47.**

Verkauf.
Eine complete Drechselwerkstatt, bestehend in 3 Drechselbänken,
2 Owalwerken nebst im besten Stand gehaltenem Werkzeuge soll,
eingetretenen Todesfalls zufolge, verkauft werden. — Eine gute
sichere Kundschaft und stets reichliche Arbeit bieten einem Anfänger
große Vortheile. — Zu erfragen **Erdmannstraße Nr. 13, Seitens-
gebäude 2 Treppen.**

Restaurationsverkauf resp. Verpachtung.

Eine unmittelbar an der Bahn und in nächster Nähe zweier gewerbreicher Städte befindliche Restauration, bestehend in geräumigen Parterrelocalitäten, Wohnungen, Saal, Stallung, großem schattigen Garten nebst einer ganz neuen Marmorstegebahn, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Bei Darbietung dieser Gelegenheit zur Gründung einer eben so angenehmen als sichern Existenz wird zugleich darauf hingewiesen, daß sowohl für den Fall des Verkaufs, als auch bei Abschluß eines Pachtvertrags nur auf solide und intelligente Bewerber Rücksicht genommen werden wird. Geehrte Reflectanten werden gebeten, schriftliche Anfragen bei Herrn S. Kühn, Gastwirth zur Stadt Eöln, Leipzig, franco. niederzulegen.

Eine Tischlerwerkstatt mit vollem Werkzeug und Holz, mit Rundschiff und Lehrlinge, auch kann das Logis sofort abgetreten werden, ist zu verkaufen Verhältnisse halber.

Das Nähere Münggasse Nr. 8 bei Bieweg.

Für Juristen.

Die Gesetzsammlung für das Königreich Sachsen vom Jahre 1841 bis jetzt, aus einem Nachlasse herrührend, ist zu verkaufen durch

Adv. Franke, Burgstraße Nr. 24.

Pianoforte

und Pyyhharmonikas verkauft und vermietet die Fabrik von Franz Seideritz, an der Pleiße 7, dem Schlosse gegenüber.

Pianino's } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianofortes } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein gutes Pianino u. ein dergl. Pianoforte große Fleischergasse 17, 2.

Pianino's u. taf. Pianoforte, neu und gebraucht, verkauft u. vermietet billig W. Sprüßel, H. Fleischergasse 24, 3 Tr.

Zu verkaufen ist eine vollständige Destillations-Einrichtung kleine Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Zu verkaufen eine fast neue Geschäftseinrichtung, als 1- und 2stige Pulste, 2 schöne große Ladentische, wovon einer mit Kasten u. eine große eiserne Casse enthaltend, verschiedene Regale, Decimalwaage, Schieber, Musterkoffer, Stühle, viele Cartons u. dergl. Hof, Nicolaisstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zu verkaufen

sind mehrere Fahrstühle für Kranke mit Federkraft und Polster. Für Geschäftstreibende stehen mehrere 2rädrige Handwagen und 4rädrige Leiterwagen Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Wohnungshalber Querstraße 6 eine blaue Damast-Garnitur fast neu, Pariser Uhr, vergoldete Gardinenkasten, Porzellan, Glas, eine polirte Bettstelle u. s. w. billigst zu verkaufen.

Schreib-, Kleider-, Wäschsecretaire, Küchen-, Kleiderschränke ein- u. zweithürig, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel verkauft billig Saffelhorst, Sternwartenstr. 1.

Ein gebr. Schreibsecretair, 1 Schifffonièr, Bettstellen, Commoden, 1 Sopha u. dgl. m. sind zu verkaufen Hainstr. 24 im Gewölbe.

1 Divan, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 4 gebr. reinliche gut erhaltene Federbetten zu verkaufen Kupfergäßchen 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 neue polirte Bettstellen. Zu erfragen Zimmerstraße bei Herrn Kaufmann Lagner.

Neue Noßhaar-, Stahlfeder-, Seegrass- u. Stroh-

Matratzen nebst fein polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbetten und Wiegen mit Matratzen, hohe Kinderstühlchen, auch Sopha's, Ottomanen, Laufstufen sind stets vorräthig und sichern bei solider Arbeit billige Preise J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 18.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern sehr billig Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Ein Gebett Betten, auch einzelne Stücke, ist billig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

Eine Partie Leibhauscheine sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, I.

Mehrere Nähmaschinen sind mit billiger Anzahlung zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, I.

Eine Kaffeemaschine für Kaufleute passend ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, I.

Eine gebrauchte große eiserne Steingänge ist billig zu verkaufen Bayrische Straße Nr. 7a, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein leichter offener Wagen, Doucar, für den billigen und festen Preis von 75 fl , desgl. eine alte Bankdrofchle und ein paar fast neue englische Kutschgeschirre. Zu erfragen im Deutschen Haus, Königsplatz, beim Oberkellner.

Droschke.

Eine gebrauchte Droschke ist zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein eleganter, halbverdeckter Wagen, Ganzpatentachsen, 2 Stuhl Billards, 1 zweispänniger u. 1 einspänn. Bretwagen, 1 Reubelwagen, Britsche, 1 Kutschwagen mit C-Federn sind zu verkaufen. Näheres Dresden, Fischhofplatz Nr. 16.

Polnisches Kiefernholz,

27 Fuß lang, 1, 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ und 2" stark, offeriren in schöner trockener Waare

Morgenstern & Kotrado,

Weststraße Nr. 31.

Kalkschutt und trockne Steintohlen-Afche ist abzufahren Dorotheenstraße Nr. 4.

Ostindischen Affenhaar-Tabak

für Pfeifen und Cigaretten à fl 20 fl , empfiehlt diesen Tabak als etwas ganz Seltenes und Feines

Julius Weydling, Barfußgäßchen 4.



Ernst Sack, Leipzig,

Petersstraße Nr. 7,

nächst Hôtel Russie,

empfehlte sein reichhaltiges

Lager echt türkischer

Tabake geschnitten und

in Blättern, Cigaretten vorzüglichster Fabrikate, Rauch-Requisten in Meerschaum, Bernstein, Holz und Thon, echt türk. Margiles, Jasminröhre, Cibuk's von türkischer und ungarischer Weichsel, türkischen Feuerschwamm mit Wohlgeruch, alle Sortungen Wiener Zündwaaren und Requisten, Tabak- und Cigarren-Stuis, franz. Cigaretten-Papiere, Cigaretten-Wickel-Maschinen, so wie alle ins Rauchfach passende Artikel en gros & en détail.

Lager echt import. Havanna, Bremer Cigarren und ausländischer Rauchtobake.

Trabucos-Cigarren

empfehlte pr. mille 10 fl , à Stück 3 fl in abgelagerter guter Dualität

Herm. Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg 57.

Als eine wirklich vorzügliche

Ausschuss-Cigarre

(Londres-Façon)

empfehle unter No. 33 Seedleaf mit Brasil u. Cuba-Einlage, à Stück nur Zwei Pfennige, im Hundert 18 Ngr.

Nur der Farbenmischung wegen wird diese schön-brennende Cigarre, deren eigentlicher Werth 4 Pf. ist, so ungewöhnlich billig verkauft. Paul B. Morgener. Interimlocal Grimma'sche Strasse 23 part. im Café Döderlein.

Estragon-Essig, Trauben-Essig

empfehlte G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof. Bei Entnahme von $\frac{1}{8}$ Eimer an berechne Eimerpreise. Gefäße von $\frac{1}{8}$ bis 1 Eimer leihweise.

Wein-Essig

empfehlte zum Einsetzen von Früchten in Gebinden und ausgemessen

G. H. Schröters Nachfolger,
Amtmanns Hof.

Echten Trauben-Essig

in vorzüglicher Güte zum Einsetzen der Früchte empfehlte billigt August Kretschmann, Peterssteinweg Nr. 54.

Neue geräucherte Voll-Gäringe empfehlte billigt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Neue marinierte Gäringe mit neuen Früchten à Stück 2 fl empfehlte F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen 20.

Zu kaufen gesucht ein größeres Hausgrundstück mit dabei befindlichem großen Garten durch C. Neupert, Thomaskirchhof 4.

Ein junger Mann mit 3000 Thlr. baarem sofort verfügbarem Vermögen sucht eine frequente Schankwirtschaft in oder in der Nähe von Leipzig zu kaufen oder zu pachten.

Anerbietungen werden entgegengenommen unter Chiffre C. F. Th. v. franco poste restante Wurzen.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft
Katharinenstraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Ein **Kindewagen** wird zu kaufen gesucht. Adressen Wiesenstraße Nr. 9 Tischlerwerkstatt.

Anerbieten, „1000 Thlr. Gewinn.“

Auf disponible 7000 fl wird 1000 fl Nutzen angeboten, wenn dieselben bis zum 1. October 1868 (zur Ausführung eines sehr nützlichen Unternehmens) eingelegt werden.

Es können sogleich nach Uebereinkunft die 8000 fl auf ein sehr schönes Hausgrundstück in Leipzig, bei vollständigster Sicherheit, hypothekarisch eingetragen werden.

Die einzulegenden 7000 fl werden nöthigenfalls zu 3 Terminen in Zahlung gewünscht, und zwar:

d. 3. den 1. October 3000 fl und
1868 den 1. April 2000 „ „
„ den 1. Juli 2000 „ „

Auch werden 4—5procentige Actienpapiere zum Tagescours in Zahlung mit angenommen.

Adressen franco beliebe man unter K. M. H. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000 Thlr. werden gegen sichere Unterlagen zu 6—7% zu erborgen gesucht.Adr. unter O. M. 110 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

400 Thlr. werden zu borgen gesucht auf erste und alleinige Hypothek auf ein Haus- und Feldgrundstück. Adressen niederzulegen Karlstraße Nr. 5 Souterrain nach der Straße heraus.

200 fl werden zu leihen gesucht auf Wechsel auf ein Jahr und Unterpfand 2 Lebenspolicen à 1000 fl . — Gefällige Anerbieten werden erwünscht A. H. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 30 Thaler auf Wechsel oder gegen Verpfändung seiner Leb.-Vers.-Police (600 fl) von einem jungen Manne auf 4—6 Wochen. Gef. Offerten beliebe man unter C. O. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grimma'sche Straße Nr. 19, II. rechts.

Auf courante Waaren, Leihhauscheine, reinliche Pfänder ist Geld zu haben.

Wiss für Dam... Ein solider Geschäftsmann von angenehmem Aeußern und aus anständiger Familie wünscht sich sogleich mit einem braven Frauenzimmer im Alter von 17 bis 24 Jahren und das etwas Vermögen hat, zu verheirathen. — Auch anonyme Zuschriften unter aufrichtiger Darlegung der nähern Verhältnisse, so wie Andeutungen zu Gelegenheit für persönliche Bekanntschaft werden angenommen und unter E. 42 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Compagnon** wird gesucht sich an einem sehr lucrativen Unternehmen, 300% Gewinn garantirend, mit 500 fl oder mehr zu theilhaben. Adressen unter E. 420. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird zur weitem Ausbildung in der französischen Sprache ein Lehrer, **gebörner Franzose**, mit guter Lehrmethode. Adressen in der Expedition d. Blattes unter S. B. H. 10.

Wer **scheert ein paar Schafe** sofort? — Königsplatz Nr. 18 in der Restauration.

Ein **routinirter Reisender** wird für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Adressen unter F. G. 200. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine **Dampffabrik ätherischer Oele u. Essenzen** wird zum 1. October ein routinirter Reisender gesucht, der für ein derartiges oder ähnliches Geschäft bereits agirt hat. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes sub S. H. 17. entgegen.

Gesucht wird für ein Kurz- und Galanterie-Waaren-Export-Geschäft in Wien ein routinirter Reisender (nicht Israelit), der Deutschland bereits mit obigen Artikeln bereist hat. Antritt sogleich. — Offerten an die Herren Haasenstein u. Vogler in Wien sub F. M. 156.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle.**

E. Franke, Floßplatz 24.

Gesucht werden **Tapezierergehilfen** auf ausdauernde Arbeit
Leibnizstraße Nr. 25.

Buchbinder-Gesuch.

Ein **tüchtiger Hand- und Pressenvergolder**, welcher zu gleicher Zeit mit der Buchbinderei u. vertraut ist und als geschickter, fleißiger und ordentlicher Arbeiter gilt, wird bei **gutem Lohn u. dauernder Condition** für eine vorzügliche Werkstube Mitteldeutschlands gesucht.

Doch nur tüchtige und eben für diese Branche fähige Bewerber können sich melden und Näheres darüber erfahren bei
J. F. Bösenberg, Querstraße 31, 1. Etage.

Falzer werden gesucht

Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Kupferdruckergehülften werden sofort gesucht

lange Straße hier.

Gustav Brinckmann.

Bis zum 1. September wird ein **Markthelfer** gesucht, am liebsten ein solcher, der schon in einem Materialgeschäft thätig gewesen und gute Zeugnisse aufweisen kann, Frankf. Straße 32 im Gew.

Kräftige Arbeiter gesucht Parkstraße Nr. 1a.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Mann** zum Obstplücken und Waschen. Näheres Connewitz, Waldgasse 48.

Ein **Kollknecht**,

mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Broch, Gerberstraße Nr. 15.

Gesucht ein **kräftiger Bursche** von 18—20 Jahren in der
Wichfabrik von Carl Voigt.

Ein **Lausbursche** von 15 bis 16 Jahren wird zu miethen gesucht
Friedrichstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein **kräftiger Lausbursche**

Königsstraße 10 im Hofe rechts 1 Treppe.

Geübte Damenmäntel-Näherinnen finden dauernde
Beschäftigung bei A. Franke, Gerichtsweg Nr. 2 parterre.

Auch wird daselbst eine gute **Stepperin** gesucht.

**Ich suche zum 1. October noch ein junges Mäd-
chen als Maschinennäherin zu engagiren.**

Quedlinburg a/Sarz. **Hans Creutzenberg.**

Gesucht wird eine **geübte Falzerin**

in der Buchbinderei Querstraße Nr. 5.

Buchstabenstickerinnen finden dauernde lohnende Beschäf-
tigung Hainstraße 30, III., Stickerzgeschäft von Rud. Roser.

Näherinnen finden gutlohn. Beschäftigung, desgl. kann ein **Mäd-
chen**, welches Herrenmützenfert. erl. will, placirt werden Reichstr. 48.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht

Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht 1. September ein **ordentliches Mädchen** für Küche
und häusliche Arbeit. — Nur solche, die gute Atteste haben, zu
melden Marienstraße Nr. 9 bei E. Weil.

Gesucht wird ein **Mädchen**

große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Dienstmädchen** im
Alter von 16—18 Jahren. Zu melden Wahlmannstraße 3, t. D. 1.

Gesucht ein **fleißiges ordentliches Mädchen** für Küche u. Haus
zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn Carolinenstraße 9, 1. Et.

Gesucht wird eine **jüdische Köchin**

Tauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 15. Septbr. eine **Köchin**, bei gutem Lohn
für eine Herrschaft ohne Kinder, welche der bürgerlichen Küche
selbstständig vorstehen kann und die übrigen häuslichen Arbeiten
mit verrichtet. Nur solche werden berücksichtigt, welche gute
Zeugnisse und Empfehlungen beibringen können.

Nähers Auskunft wird Mad. Stiesel in Stadt Freiberg par-
terre zu geben die Güte haben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **streng rechtliches**
Dienstmädchen. Näheres Schletterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder 1. September ein **solides ehrliches**,
nicht zu junges Mädchen, welche einer kleinen Wirthschaft vor-
stehen und Pianoforte spielen kann. Adressen bitte unter C. C. 12.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden mit Buch im Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.
Antritt den 1. September.

Gesucht wird von hier ein **ehrliches Mädchen** aus anstän-
diger Familie, welches im Nähen und Platten bewandert ist und
sich für den Verkauf eignet, ins Wochenlohn Elsterstraße 46 part.

Gesucht wird zum 1. September ein **reinliches und arbeit-
sames Dienstmädchen**. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen
können, mögen sich melden Schwabe's Hof Parkstraße 1, 2 Tr.

Gesucht wird pr. 15. September oder 1. October für einen älteren Herrn zur Instandhaltung der Wohnung, Verrichtung der häuslichen Arbeiten, Ausbessern der Wäsche und dergl. ein solides Mädchen oder eine Witwe im mittleren Alter. Nur Personen mit guten Zeugnissen wollen sich mit Buch melden bei Fr. Altwien, Blumengasse Nr. 3b, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Straße 8, II. rechts.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu melden von früh 10 Uhr an Markt, Bühnen Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Sept. ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt und im Besitz guter Zeugnisse ist. Das Nähere Obstmarkt 3, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl 40, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. September ein solides ehrliches Mädchen, nicht unerfahren in weiblichen Arbeiten, Fleischerplatz Nr. 1a parterre links.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, für Küche und häusliche Arbeit, wird zum 1. September gesucht Erdmannstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Ein reinliches Mädchen wird für häusliche Arbeit sogleich zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Schenke zu Wockau.

Zum 1. September gesucht ein Kindermädchen, zugleich in häuslicher Arbeit tüchtig. Anmeldungen nur mit besten Zeugnissen Färberstraße 3 part. von Nachm. 2 Uhr ab.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen kann sich melden mit Buch und zum 1. Septbr. Dienst erhalten Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen von 14—16 Jahren wird gesucht Weststraße 25, 1. Etage.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. Sept. für Küche und Hausarbeit gesucht. Von 8 Uhr früh zu melden Grimm. Steinweg 3, 3 Treppen vorn heraus rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes, reinliches und nicht zu junges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird gesucht und kann sich melden mit Buch Hohe Straße Nr. 32, 2 Tr. rechts.

Ein fleißiges im Nähen geübtes Mädchen kann sofort arbeiten Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht im Gosenhof von Hartmann u. Krahl.

Ein erfahrenes Stubermädchen wird zum 1. September oder später gesucht Weststraße 68, 2. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich oder zum 1. Sept. bei gutem Lohn Dienst Katharinenstraße Nr. 20, Restauration.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für ein Kind Brühl 3/4, Treppe B, 4. Etage rechts.

Avis

für die Herren Architekten und Baumeister.

Ein Baugewerke (Maurer), welcher die Dresdner Bauhütte besucht hat und schon als Zeichner und Bauführer conditionirte, sucht sofortige Stellung. Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Köhler, goldnes Einhorn, Grimma'scher Steinweg.

Stelle-Gesuch.

Ein sehr vorzüglich empfohlener zuverlässig und tüchtiger Commis sucht verhältnißvoller anderweite Stellung. Werthe Adr. beliebe man unter N. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Derjenige erhält eine anständige Gratification, welcher einem jungen Commis, gelerntem Materialist mit besten Zeugnissen, zum baldigen Antritt eine Stelle, gleichviel welcher Branche, verschafft. Offerten werden franco unter N. M. No. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein hiesiger Kaufmann wünscht bei einem Gewerbetreibenden oder Fabrik in schriftlichen Arbeiten oder anderer Art, wenn auch nur stundenweis täglich sich beschäftigt zu sehen gegen billige Vergütung. Auskunft, auch Adressen bei E. F. Heber, Nicolaisstr. 19.

Ein junger, kräftiger, unverheiratheter Mensch sucht einen Posten als Markthelfer. Adressen unter L. H. 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird von einem cautionsfähigen Rechnungs-Kellner zum 1. Sept. Stelle. Adressen erbittet sich derselbe durch die Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm unter F. B.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, 17 Jahr alt, im Schreiben und Rechnen tüchtig bewandert, sucht als Schreiber in einem kaufmännischen Geschäft oder bei einem Advocat eine Stelle. Gefällige Adressen unter Chiffre O. nimmt das Annoncenbureau von Eugen Fort in Leipzig entgegen.

Ein Tischlergeselle, der auch in der Glaserei bewandert ist, sucht dauernde Beschäftigung auf bessere Bauarbeit. Näheres Ransädter Steinweg 9, im Hofe 2 Treppen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen wohlgezogenen Knaben, hiesigen Realschüler, wird für nächste Ostern in einem Handlungshause eine Stelle gesucht. Adressen, bezeichnet P. L. D., erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger junger Mann, gedienter Sachse, sucht Stelle als Markthelfer oder sonst. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, 20 Jahr alt, ein Posten als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Adressen Königsplatz Nr. 17 bei Herrn Kleinig.

Ein unverheiratheter Kutscher, sicher im Fahren und Reiten, der mehrere Jahre bei hohen Herrschaften war und jetzt noch ist, sucht Veränderung halber zum 1. October oder auch früher andere Stellung, demselben stehen gute Empfehlungen zur Seite. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre C. A. Königl. Preuss. Commandantur Schloß Pleißenburg.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine Stelle als herrschaftl. Diener, Kutscher oder Markthelfer sogleich oder zum September, derselbe ist vom Militair entlassen und war während seiner ganzen Dienstzeit bei einem höheren verheiratheten Officier als Diener und an die strengste Ordnung gewöhnt. — Derauf reflectirende Herrschaften werden gebeten Adressen unter H. R. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Diener vom Lande, der schon mehrere Jahre servirt und mit Pferden Umgang gehabt und Gartenarbeit versteht, sucht bis 1. September eine Stelle. Werthe Adressen gezeichnet C. H. 80. abzugeben Centralstraße Nr. 12 in der Werkstatt.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Beschäftigung, in allen Branchen einschlagend, hauptsächlich als Markthelfer. Zu erfragen im Café national im Hofe rechts 2. Etage.

Ein Mensch von 26 Jahren, unverheirathet und militairfrei, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Gef. Offerten wolle man unter E. M. H. 10. blanko Mäße bei Herrn Ratsch niederlegen.

Ein Bursche, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, der auch Localkenntnisse besitzt, sucht Stellung. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, 18 Jahr alt vom Lande, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Werthe Adr. unter M. H. 100 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches im feinen Stopfen und Ausbessern geübt ist, sucht einen Tag in der Woche Beschäftigung. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen unter der Chiffre S. M. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine anständige Person, welche geübt ist im Ausbessern und Weignähen, sucht Beschäftigung im Haus und in Familien. Mählgasse Nr. 6, 4 Treppen.

Eine geübte Maschinennäherin sucht sofort Stelle. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter B. 21 niederzuliegen.

Ein Schneidermädchen, welches noch einige Tage in der Woche frei hat, wünscht sie noch zu besetzen. Adr. gr. Windmühlenstr. 46 im Gew.

Eine junge gebildete Engländerin, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wünscht eine Stelle als Lehrerin der englischen Sprache oder als Gesellschafterin junger Damen. Porto-freie Adressen unter A. E. F. Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a/S.

Ein junges anständiges Mädchen, welches einige Jahr in einem Geschäft als Verkäuferin thätig war, im Rechnen und Schreiben, sowie in weiblichen Arbeiten geübt, sucht in derselben Branche anderweitige Stellung. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Rosenthal, Halle'sche Straße 5 niederzuliegen.

2 junge Mädchen suchen Beschäftigung in und außer dem Hause im Schneidern, Weißnähen, Wäschestücken und Zeichnen. Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen aus anständiger Familie sucht eine Stelle im Laden oder bei einer Herrschaft als Jungemagd. Offerten gefälligst abzugeben
Zeiger Straße Nr. 19 c, 3. Etage.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, Tochter sehr anständiger Aeltern und bisher schon thätig in deren Geschäft, sucht, um sich zu vervollkommen, Stelle als Verkäuferin in einem flotten Weiß-, Schnittwaaren- oder Tapissier-Geschäft, weniger auf Gehalt als gute humane Behandlung sehend.
Näheres Petersteinweg 49 im Hofe links 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen,

welches eine Zeit lang in Paris war, in allen weiblichen Handarbeiten, so wie im Serviren bewandert, der französischen Sprache mächtig ist und jetzt noch außerhalb in Condition bei einer adligen Herrschaft, sucht zum 1. October eine passende Stelle.
Adressen beliebe man Poststraße Nr. 9, III. abzugeben.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst.
Hohe Straße Nr. 1, im Hause links 1 Treppe.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches schneiden, frisiren, waschen und platten kann und im Putzmachen nicht ungeschickt ist, sucht Stellung als Kammerjungfer oder als Gesellschaftlerin. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Adressen L. K. Schützenstraße Nr. 4, Hof III, Leipzig.

Gesucht wird eine Stelle als Wirthschafterin oder als Büffetmamsell. Näheres Neumarkt 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Platten und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Dienst. Nürnberg. Straße 3.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfahren Goldhahnstraße Nr. 5, 3.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gef. Offerten niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Naundörfschen Nr. 5, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist und Liebe zu größeren Kindern hat, sucht bis 1. Sept. einen passenden Dienst, würde auch gern bei einzelnen Leuten für Alles ziehen. Zu erfragen Thalstr. 6, 3. Zwischen 8—12 zu sprechen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Septbr. Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man Tauchaer Straße Nr. 1 parterre links niederzulegen.

Ein Mädchen, 18 Jahr alt, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Septbr. Näheres bei der Herrschaft Kupfergäßchen, Kramerhaus im Productengeschäft.

Ein Mädchen von auswärtig, welches 2 Jahre bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen war, sucht veränderungshalber einen ähnlichen Dienst oder auch bei einzelnen Leuten zum 1. oder 15. September. Zu erfragen Burgstraße Nr. 22, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 8, 4 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche sowie im Häuslichen nicht unerfahren, sucht den 1. Septbr. eine Stelle.
Näheres Markt, Kammbude bei Fräulein Umbreit.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, zum 1. September ein Dienst.
Näheres zu erf. Moritzstraße 2, Hintergebäude 3 Tr. links.

Zwei Mädchen suchen sofort Dienst für Küche und Hausarbeit.
Kochs Hof, Optelwaaren-Geschäft.

Gesucht wird von einem Mädchen von 18 Jahren vom ersten September ab ein Dienst für Alles und kann dieselbe von der jetzigen Herrschaft empfohlen werden. Näheres Querstr. 1, 3. Et.

Ein flottes gewandtes Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, wie auch ein Kindermädchen. Weststraße 66 im Comptoir.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen bayerische Straße Nr. 17 parterre.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht Dienst zum 1. oder 15. September. Näheres Leibnizstraße 27, 3 Tr. bei der Herrsch.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. September Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft Petersstraße 8, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen von älteren Jahren sucht bis zum 1. oder 15. September eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen und für größere Kinder. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Dosestraße 13 b, 3 Treppen rechts.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Septbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Petersstraße, Stadt Wien im Hof 1 Treppe, oder hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen sucht zum 1. September Dienst bei einer anständigen Herrschaft.
Näheres bei Herrn Otto Aldag, Raschmarkt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren aus Thüringen sucht sogleich oder 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klosterstraße 4, links im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 2, Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit im Dienst bei anständigen Herrschaften war, sucht weitere Stellung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, F. Keller.

Zwei Mädchen suchen Dienst, sei es als Küchen- oder Stubenmädchen. Näheres Johannisgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 15. oder 1. September für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 16.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. September.
Zu erfragen Brühl 88, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus der sächsischen Schweiz sucht Stellung im Hotel als Stubenmädchen oder bei einer auswärtigen Herrschaft. Adresse erbittet man Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann an der Pleiße Nr. 6.

Ein anständiges Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für nicht zu schwere häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 16, 2 Tr. r.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bei anständ. Herrschaft zum 1. Sept. Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstr. 13, Hof parterre.

Eine perfecte Köchin, 4 Jahr in Stelle, eine solide ansehnliche Verkäuferin, sehr gut empfohlen, mehrere tüchtige Mädchen für Küche und Haus suchen Stelle. Zu erfragen
Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen aus Thüringen, welche 3 Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Decbr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Dainstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Eine ehrl. ordentliche Frau sucht Aufsicht oder Kinder zu warten. Adr. bei Kaufm. Pöhlmann, Dresdner Straße 36.

Gesucht wird eine Aufsicht vor- oder Nachmittags
Dresdner Straße 33, 2 Treppen.

Ein Mädchen nimmt Aufsicht an. Zu erfragen Schleierstraße 10, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird bei ein paar einzelnen Leuten eine Aufsicht. Adressen niederzulegen unter M. M. in der Expedition d. Bl.

Eine unabhängige junge Frau, welche sich aller Arbeit unterzieht, sucht Aufwartungen. Reichstraße 33 im Gewölbe bei Brod.

Ein Mädchen sucht Aufsicht für die Frühstunden. Frankfurter Straße 72 im Gartenhaus parterre.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Welche Adressen sind abzugeben Zeiger Straße 13, Quergebäude 2 Treppen rechts.

Messgewölbe-Gesuch.

Ein kleines Gewölbe, oder die Hälfte eines Gewölbes, untere Nicolaisstraße oder in der Nähe wird gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Gesucht wird eine zu einem höchst reinlichen Fabrikgeschäft passende Localität von 6 geräumigen Stuben nebst Zubehör. **Parterre Vorzug.** Adressen sub H. & K. II 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern eine 2. oder 3. Etage, womöglich mit Garten, im Preise von 250—350 fl . Adressen an E. S. Auerbach, Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird ein Logis bis 70 fl in der innern Dresdner oder Petersvorstadt, wo ungenirt ein Tischler arbeiten kann. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 30 rechts parterre bei Bruner.

Ein pünktlich zahlender Mann mit wenig Familie sucht in der Nähe des Königsplatzes, bayerischen Bahnhof oder innere Zeiger Straße ein Familienlogis im Preise von 60—80 fl zu Michaeli zu mietzen. Adressen bei Herrn Kaufmann Stock niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaeli ein Logis im Preise von 50 bis 70 fl , wo möglich in Reichels Garten. Adressen unter E. F. abzugeben Colonnadenstraße Milchhalle.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Logis von 2—3 Stuben, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 7 im Grätzgeschäft.

Von einem Reisenden, der nur wenige Zeit des Jahres anwesend ist, wird eine gut meublirte Wohnung ungenirt mit separatem Eingang und Schlüssel gesucht.

Nur diesen Anforderungen genügende Offerten beliebe man unter Chiffre M. M. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen mit Bett (Preisangabe). Adressen unter Pp. bittet man Expedition dieses Blattes niederzul.

Eine Stube ohne Meubles wird von einem zahlungsfähigen Mann zu Michaeli gesucht, oder es kann auch ein kleines Schlafkammerchen dazu sein, 24—26 fl .

Adressen Gerberstraße 64 im Hofe rechts 1 Tr. bei Dietrich.

In Reudnitz oder Dresdner Vorstadt wird von einem soliden Mädchen sofort ein meublirtes Stübchen gesucht. Adressen niederzulegen Reudnitz, Leipziger Gasse 67, Hof 1 Treppe.

Bei einer gebildeten Familie in der Nähe des neuen Theaters kann ein junger Mann Kost u. Logis erhalten. Werthe Adressen unter S. II 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Flügel und ein Piano sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Restaurations-Verpachtung!

Eine schöne Restauration mit Garten in bester Lage der innern Vorstadt ist zu vergeben durch **Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Messvermietung!

Petersstraße Nr. 29 sind in der 1. Etage 2 Zimmer, eins mit Erker, passend zu Musterlager, von nächster Messe an zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Gewölbe in der Stadt!

Ein hübsches Gewölbe in der innern Stadt ist fürs ganze Jahr zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Ein schönes geräumiges Edgewölbe, passend zu Schnitt-, Weiß-, Porzellan- oder Glaswaaren, ist in bester Lage der innern Stadt von Michaeli an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Zu vermieten:

2 Gewölbe Petersstr. à 350 und 450 fl , Theaterplatz eins dergl. mit gr. Niederlage, Comptoir u. 750 fl , 2 Hausstände für Messen, beste Lage, à 140 fl und 60 fl , eine Etage für Messen mit Gas und Regalen für 3 Messen 120 fl . Bureau Thomaskirchhof 4.

Gewölbe außer den Messen!

Ein schönes Gewölbe in der Reichsstraße ist außer den beiden Hauptmessen zu vermieten durch **Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Ein Geschäftslocal

in 1. Etage, für ein Agentur- oder Lotteriegewerbe vorzugsweise sich empfehlend, ist vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl Simon, Hainstraße 32.

Zu vermieten

ist 1 großer heller Arbeitsaal mit Keller u. Bodenraum, passend zu verschiedenen gewerblichen Zwecken, in der Tauhaer Straße Nr. 17/18. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Brühl 23

ist die 1. Etage als Geschäftslocal, Musterlager u. für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres parterre.

Local-Vermietung.

Eine erste Etage in bester Messlage ist als Comptoir oder für die Messen, auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres in der Restauration bei Herrn Ihme, Nicolaisstraße 6.

Logisvermietung per 1. October a. c.

In meinem neuen Hause an der Bauhofstraße so wie auch in meinem Grundstücke Ecke der Märnb. und Sternwartenstr. habe ich noch mehrere elegant eingerichtete, mit Gas- und Wasserleitung, auch Watercloset versehene Logis zu vermieten und zwar im Preise von 310 fl abwärts bis 80 fl . Darunter ist ein Parterre in der Märnb. Straße gegenüber dem Breitkopf und Härtel'schen Geschäftshause, was sich vortheilhaft für Buchhandel u. eignet. **Robert Bauer, Märnb. Straße 2, Seitengebäude.**

Logis-Vermietung.

Ein hohes Parterrelogis, Salon, 7 Zimmer und Zubehör, ist für 300 fl für Michaeli oder auch später hohe Straße Nr. 8 zu vermieten. — Wasserleitung — Garten wird gegen billige Extravergütung gegeben.

Ein in bester Geschäftslage hier an der Promenade befindliches Local, bestehend aus Parterre, Keller, 1. Etage und daranstoßendem Garten, soll an einen anständigen cautionsfähigen Restaurateur für 500 fl jährlich vermietet werden. Auskunft ertheilt **Adv. Kurt Beck, Brühl 23, III.**

Zu vermieten ist sofort eine Parterrewohnung, und zu Michaeli eine II. Etage, beide mit Gärten. Näheres Wiesenstraße Nr. 14, I.

Eine schöne erste Etage Querstraße Nr. 6, nahe der Promenade und dem neuen Theater, ist wegzugshalber noch zu Michaeli für 340 fl , incl. Gas u. Wasser zu vermieten. Näheres Johannisgasse 6—8, Expedition des Dorfanzeigers.

Gerberstraße Nr. 10

ist die 1. und 4. Etage anderweitig zu vermieten.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör à 90 fl (weil. Vorstadt) durch **J. M. Lorenz, Burgstraße Nr. 23.**

Eine ganze 1. Etage ist für 100 fl zu vermieten, ein hübsches Dachlogis zu 40 fl Lützowstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Eine noble 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit großem Garten ist zu 350 fl mit oder ohne Stallung von Michaeli in der westlichen Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Die zweite Etage

Johannisgasse Nr. 25 ist Michaeli zu vermieten. Näheres daselbst im Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine 2. Etage an der Promenade, Preis 220 fl . Zu erfragen Kossplatz Nr. 9b in der Bäckerei.

Zu vermieten Michaeli eine 2. Et. mit 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Moritzstraße 4, 2. Et.

Zu vermieten und Michaeli zu beziehen: Johannisg. eine 2. Et. 120 fl , hohe Str. ein Logis zu 60 fl und 95 fl , Kossstr. eine 3. Et. 140 fl , ein Part. 5 Stuben u. 260 fl , Grimm. Steinweg eine 3. Et. 170 fl , Windmühlenstr. ein Part. 75 fl , Weststr. eine 3. Et. 80 fl , Lindenstr. eine 1. Et. 4 Stuben u. 225 fl , Sternwartenstr. eine 3. Et. 82 fl , so wie verschiedene mittlere und kleinere Logis. Bureau Thomaskirchhof 4.

In meinem Hause Petersstraße Nr. 29

ist die 3. Etage (mit Wasserleitung versehen) sofort oder von Michaeli an zu vermieten. **F. A. Trietschler.**

Im Brühl Nr. 79,

vis à vis der Katharinenstraße, ist die dritte Etage von Michaeli oder Weihnachten an zu vermieten. Näheres daselbst zweite Etage.

Eine 3. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, ist zu 118 fl in der Leibnitzstraße von Michaeli an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

Alexanderstraße Nr. 21 ist für den 1. October d. J. ein freundliches Familienlogis im Preise von jährlich 90 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab die vierte Etage im Hause Nr. 20b an der Wiesenstraße für 115 fl jährlich durch Adv. Berger, Reichstraße 1.

Lauhaer Straße Nr. 12 sind zum 1. October h. a. zwei helle, aus 7 Zimmern nebst Zubehör bestehende Etagen zu vermieten. Näheres Lauhaer Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung Canalstraße Nr. 4, Näheres part.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis zu 40 fl Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten ein kleines Logis und kann sofort bezogen werden Sternwartenstraße Nr. 13 im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Hoflogis, bestehend aus Stube nebst allem Zubehör, ist zu Michaeli zu vermieten Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Ein kleines Hoflogis, Stube, Kammer u. Küche ist pr. Michaelis zu vermieten Neumarkt 15, I. beim Besitzer.

Wegzugshalber ist noch ein Logis zum 1. Octbr. in der innern Stadt für 60 fl zu vermieten. Zu erfragen Glockenstraße 3, I.

Zu vermieten ist 1. Oct. ein Logis für 60 fl . Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Sidonienstraße Nr. 17 ist ein Familienlogis zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten ist ein kleines Logis wo möglich a. L. ohne Kinder u. Fleischergasse 29, 3 Treppen zu erfragen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei kleine Familienlogis. Zu erfragen Burgstraße Thüringer Hof.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein K. Dachlogis Friedrichstraße Nr. 13 im Preise von 26 fl an Leute ohne Kinder. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 13 parterre.

Zu vermieten

sind zu Michaelis mehrere Familienlogis in Neudniz. Zu erfragen daselbst Leipziger Gasse 56 parterre links.

Ein Logis ist sofort zu vermieten in Neudniz, kurze Gasse Nr. 79.

Garçon = Logis.

2 Stuben mit separatem Eingang sind sofort zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 60, II.

Garçonlogis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Aussicht des Markts und Grimm. Straße, Haus- und Saalschlüssel, messfrei, sogleich zu beziehen, auf Verlangen mit Kost. Zu erfragen Reichstr. 12, Herrenkleidermagazin.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang, messfrei mit Hausschlüssel ist sofort oder später billig zu vermieten Brühl 24, 3. Etage.

Garçonlogis, sehr freundlich und angenehm gelegen, ist zu vermieten gr. Windmühlenstr. 23 part. links.

Ein feines Garçonlogis, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer (Aussicht nach dem Neumarkt), mit Haus- und Saalschlüssel, ist an 1-2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 38 Eingang Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Feine Garçonlogis sind sofort zu beziehen Burgstraße Nr. 8, 3 Etage.

Vermietbung.

Ein großes Exterzimmer nebst Alkoven ist als Comptoir oder an einen oder zwei Herren als Wohnung preismäßig zu vermieten. In den Vormittagsstunden anzusehen Reichstr. 34, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube und zum 1. Sept. zu beziehen Georgenstraße 7, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist an ein ganz solides Mädchen sofort oder 1. Sept. ein freundlich meubl. Stübchen, sep., Reichstr. 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist für Kaufleute oder Reisende eine fein meubl. freundl. Wohnung, dicht am Schützenh., Georgenstr. 28, II.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube für 1 oder 2 Herren und eine Schlafstube, beides sep. Eingang und Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. September Stube mit Kammer. Reichels Garten, Quergebäude Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort od. später ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschl. Ratharinenstr. 26, 3. Et.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, Saal- u. Hausschlüssel, im Garten, Lauhaer Str. 16, Seitengebäude 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meubl. Stube vornheraus an einen soliden Herrn mit Haus- u. Saalschlüssel Moritzstraße Nr. 3 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein anständig meubl. Zimmer n. Schlafkammer Sternwartenstraße 11c, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube vornheraus mit Saal- und Hausschlüssel Inselstraße 15 parterre links.

Zu vermieten 3 meublirte messfreie Stuben sofort Thomaskirchhof Nr. 2, IV vornheraus.

Zu vermieten sind billig 1 oder 2 messfreie Zimmer Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Eisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel Gerberstraße 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Kanstädter Steinweg 7. Gewölbe.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube, auch kann dieselbe von 2-3 Herren als Schlafstube benutzt werden. Marienstraße 17, 3 links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an Herren oder Damen sogleich oder 1. Sept. Raundörfschen 13, III.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafstube vornheraus an 1 od. 2 Herren Königsstraße 2b, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte messfreie Stube für 2 Herren Fleischergasse 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, auf Wunsch auch nebst Kammer, nächsten 1. oder später Centralstr. 13, Hof 2 Tr. I.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Septbr. ein billiges Stübchen an 1 Herrn oder solides Frauenzimmer. Gustav-Adolphstr. 20, 3 Tr.

Eine große Stube mit oder ohne Kammer, Küchenbenutzung, vornheraus, 1 Treppe, messfrei, separater Eingang, ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 11a, 1 Treppe links.

Eine Stube meublirt, separat, auch Hausschlüssel sofort zu vermieten Petersstraße 46, 2. Etage.

Eine einfach meublirte sep. Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten Neudniz, Leipziger Gasse 56 parterre rechts.

Eine sehr freundlich gelegene 3fenstrige Stube ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße 31, 2. Etage.

Ein paar separate freundl. meublirte Stübchen, getrennt, sind zu vermieten K. Burggasse 10, 1 Treppe, n. d. Bezirksgericht.

Ein unmeublirtes Stübchen, sep. Eingang, ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube sofort zu vermieten Frankfurter Straße 31 im Bäderladen.

Eine große fein meublirte Stube vorn heraus, messfrei, mit Hausschlüssel ist an Herren sofort oder später zu vermieten. Neukirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei neu meublirte Zimmer, freie Aussicht, sind (messfrei) an Herren zu vermieten. Das Nähere Hainstraße 24 im Gewölbe.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Frankfurter Straße, große Funkenburg 52, parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube an ein solides Mädchen Brühl, grüne Tanne 82, hinten im Hofe rechts 2 Tr.

Zu vermieten eine freundl. Stube als Schlafstube für 2 Herren, Hausschlüssel, Hofplatz Nr. 9, 3 Tr. Hof links.

Für einen soliden, pünktlich zahlenden Menschen ist eine Schlafstube offen Georgenstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine Schlafstube ist offen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstube ist sofort zu vermieten Blumen-gasse Nr. 3b, 1 Treppe links.

Ein paar freundliche Schlafstellen sind offen für solide Personen große Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube an einen Herrn parterre bei F. A. Müller, Hausmann, Sternwartenstraße Nr. 18c.

Offen ist eine Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Raundörfschen Nr. 5, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube nebst Kammer
alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen sind noch 2 gute Schlafstellen für Herren in freundl.
Stübchen, Eing. separ. u. Hauschl., Brühl 41, 2 Tr. S. Pösch.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Sternwartenstraße 34, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren
Grimma'sche Straße 12, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Haus-
schlüssel Gerichtsweg 4 im Hofe quervor 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, die
ihre Arbeit außer dem Hause hat, Schützenstraße 7, Hof r. 1 Tr.

Offen sind Schlafstellen, Stube und Kammer meublirt, Aus-
sicht Promenade, sep. Eingang Neukirchhof 33, 4. Etage.

Gesucht wird sofort ein Teilnehmer zu einer freundlichen
Stube mit Kost 1 Treppe Thalkstraße 25.

Gesucht wird ein Mädchen, welche ihre Beschäftigung außer
dem Hause hat, in ein Stübchen in Schlafstelle Hainstr. 24 vorn.

Gesellschaft Club.

Morgen Mittwoch den 21. August 1867
Stiftungsfest in den Räumen des Odeon.
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind von heute an in
Krentels Restauration Thomaskirchhof Nr. 8 und im Vereinslocale
in Empfang zu nehmen.
D. B.

Gute Quelle,

Brühl 22.
Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von
der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Leitung des
Directors R. Engelhardt. Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 8 Uhr.
Programm an der Cassé gratis.
A. Gran.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Benefiz für Herrn und Frau Schlegel: Die Grabe zu Gökendorf. Schauspiel in 5 Abtheilungen.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Böhner**.
Illumination scénique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Schneemanns Restauration und Kaffeegarten. Heute Extra-Concert von der Veteranen-Capelle C. Schlegel.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Familien werden berücksichtigt. Näheres durch Programm.
NB. Hierbei große bengalische Beleuchtung des Gartens und beim Schluß des Programms Granat-
Fugeln.

Bei dem heute stattfindenden Extra-Concert giebt es eine reichhaltige Speisearte, Biere u. ff. C. W. Schneemann.
Restauration zur Terrasse von A. Winter.

Heute Frei-Concert vom Musikdirector **Miller**.
Zugleich empfehle vorzügliches Bayersches und Lagerbier à 18 S.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Frei-Concert (Wessing-Senttli).

Heute Frei-Concert in **W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle**
Lanphaer Straße Nr. 16.
Zugleich Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, ff. feine Gose und Lagerbier.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute großes Frei-Concert von der neugegründeten Capelle.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisearte nebst extrafeinem Lagerbier auf Eis.

F. Borvita.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Plagwitz bei Herrn Thiemer. Contre.



Restauration zum Annathal,

Weststraße 66,
vis à vis dem Johannapark.
Heute großes Frei-Concert. Dazu lade ich
die werthen Gäste ergebenst ein. Für ein feines Glas
Bayerisch, so wie Thüringer Lagerbier auf Eis ist
bestens gesorgt.
Bedienung durch Thüringer Damen.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten mit Pilzen, große Krebse, Dresdner Käse-
kuchen, ff. Bernsgrüner, es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Hamburger Keller.

Heute von Mittag an Krebs-Cotelettes mit Steinpilzen, so wie
Ente mit Krautflößen.

Mittagstisch gut und kräftig

im Abonnement 2/3 Port. pr. Monat 6 Ngr. Zu jeder Tageszeit
reichhaltige Speisearte, Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet
G. Lehmann, Plauenscher Platz 6.

Echt Bamberger Bitterbier

à Töpfchen 13 S, in Flaschen 13 Stück 1 Ngr, auch in Gebinden
groß und klein, stets frisch vom Faß frei ins Haus empfiehlt
der Restaurateur Thomaskirchhof Nr. 19.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
August Berger, Poststraße Nr. 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen nebst einem Töpfchen Lager-
und Bamberger Bier auf Eis.

Heinrich Berthold, Poststraße 10.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Dienstag | Zweite Beilage zu Nr. 232. | 20. August 1867.

Im neuen Saale des Gasthofes zur Insel Helgoland in Plagwitz.

Heute Dienstag den 20. August
Große humoristisch-musikalisch-declamatorische Soirée verbunden mit Instrumental-Concert des vollständigen Orchesters vom Herrn Musikdirector Friedrich Riede unter dessen persönlicher Leitung und unter gef. Mitwirkung des Tenoristen Herrn Ottocar Schwarz aus Lindenau, sowie des Schauspielers u. Gesangstomilers Herrn Dr. L. Dietrich aus der Magdeburger Liederhalle. — Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. — Programm an der Cassé gratis.
Morgen: Soblis im neuen Gasthof.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die seit Jahren unter dem Namen:

Café anglais,

gr. Tuchhalle hier, geführte Conditorei und Café Herrn Conditor Emil Teitge mit allen Activen verkauft und übergeben habe. Für das mir zu Theil gewordene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, es auch meinem Herrn Nachfolger angezeihen lassen zu wollen und zeichne
hochachtungsvoll **Peter Steiner.**

Unterzeich neter beehrt sich hierdurch mitzutheilen, daß er die in der gr. Tuchhalle Brühl Nr. 1 befindliche

Conditorei mit Café anglais

von Herrn Peter Steiner übernommen hat, und bittet, das seinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen.
Ergebenst **Emil Teitge.**

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54

empfiehlt für heute Abend Böhlschwindsrippchen mit Klößen. Gose und Dresdner Feldschlößchenbier vorzüglich. S. Bierfuß.

Heute Allerlei bei Däbritz, Universitätsstraße 10.

Große Havel-Krebse empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Abend Backfische und Ente mit Weintraut 2c.

Edl. Böhrrisch und Sommer-Lagerbier ausgezeichnet schön. Carl Welnert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Schlachtfest empfiehlt für heute Louis Goldhahn, Thomaskirchhof 15.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Einen Thaler Belohnung.

- Verloren wurde am Sonntag von Ehrenberg über Leutzsch und Lindenau bis in die Weststraße eine Broche in Form einer Aehre von rothen, gefassten Steinen. Gegen obige Belohnung abzugeben im Schuhmacherladen Reichstraße 55
- Verloren wurde am Sonntag Abend in der westlichen Vorstadt ein Sommer-Überzieher. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier des Hotel de Davière.
- Verloren ein Taschentuch (Batist) vom böhrrischen Bahnhof bis Apollo-Saal. Abzugeben Sidontenstraße 17, 1 Treppe.
- Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege nach Connewitz durch die Linie ein goldenes Medaillon. Der ehrliche Finder wird, da es ein theures Andenken ist, gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Antonstraße 22 bei Herrn Käster.
- Verloren wurde eine goldene Broche den 19. d. M. von der Königsstraße über Kopfplatz bis Zeiger Straße. Abzugeben gegen Belohnung Johannisstraße 36, 3. Etage vorn.
- Verloren wurde eine silberplattirte Wagenrad-Blende nebst Schmierkapsel — Der Finder wird gebeten, sie abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstraße Nr. 6
- Verloren wurde am Sonntag gegen Abend eine goldne Broche in der Oberschenke zu Soblis, durchs Rosenthal, Gainsstraße und Markt. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Markt, Königsbau Nr. 17, 4. Etage vorn heraus links.
- Verloren wurde Sonntag Abend von der Wasserlauff bis zur Mühlgasse ein grün und roth gestickter Sack, da dieser ein theures Andenken ist, bittet man ihn gegen sehr gute Belohnung abzugeben Pleißengasse Nr. 14 beim Hausmann.

Verloren

- wurde gestern Nachmittag auf dem Wege vom Schweizerhäuschen durchs Rosenthal nach der Weststraße eine Porzellanbroche mit schwacher Goldeinfassung und einem gemalten Engel auf der Platte. Man bittet den ehrlichen Finder, dieselbe gegen angemessene Belohnung im Geschäft der Herren Sieler & Vogel, Grimma'sche Straße, abzugeben.
- Verloren wurde Sonntag Abend Felsenkeller Plagwitz ein schwarzes Cachemirtuch mit Seide und Perlen gestickt und Seidenbesatz. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.
- Verloren wurde ein schwarzseidnes Kinderjäckchen vom Läubchen bis auf den Augustusplatz. Gegen Belohnung Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen abzugeben.
- Verloren wurde Sonnabend Abend eine Vornette mit Neusilber-Schalen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Gainsstraße, Restauration zum Joachimsthal.
- Verloren wurde ein Hausschlüssel vom Rosenthal bis zur Berger Straße. Gegen Belohnung abzugeb. b. Hausm. Neum. 42.
- Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine lila seidne Cravatte vom Fleischerplatz bis in die Lessingstraße. Gegen Belohnung abzugeben Wallstraße Nr. 49, 2. Etage.
- Verloren wurde ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 8.
- Ein lila Ripsgürtel mit silbernem Schloß ist von der Nicolaistraße auf dem Wege zur Thomaskirche oder von da zurück verloren worden. Bei Abgabe erhält der Finder eine entsprechende Belohnung Nicolaistraße 39, 2 Treppen.

Ein kleines feid. Mädchen ist gestern von dem Ranst. Steinweg bis Reichstraße verloren gegangen und bittet man dasselbe gegen Belohnung Reichstraße, Omnibusstation abgeben zu wollen.

Ein Notizbuch, enth. Cassennotizen eines Gesangsvereins, ist am Sonnabend Abend in der Nicolaisstraße verloren worden. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung Gerichtsweg 6, 3 Treppen.

Gefunden

wurde ein Heuseil. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges in Empfang nehmen bei Carl Springer in Modau.

Entlaufen ist am Sonntag in Kleinzschocher (nach Plagwitz oder Lindenau) ein schwarzer Pinscherhund mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 782. Wer selbigen Reichstraße Nr. 17 2 Tr. retourbringt, erhält eine gute Belohnung.

Entflogen ist ein Beisig, gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 33, 2. Etage.

Eine zahme Taube hat sich verfliegen in Plagwitz auf der Leipziger Straße. Wer sie dahin Nr. 41 c zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Ein junger Affenpinscher, schwarz, hinter den Ohren dunkelbraun, ist seit 8 Tagen zugelaufen, sollte er binnen 8 Tagen nicht abgeholt werden, so wird darüber weiter verfügt. Dargstraße Nr. 8, 3. Etage.

Herr Lehfeld wird dringend ersucht noch einmal als König Lear aufzutreten.

Viele Theaterbesucher.

Die erkannte und sogleich verschwundene Person, welche am Sonntag gegen 8 Uhr im neuen Gasthof zu Göhlis die goldene Broche aufhob, wird dringend gebeten, selbige Halle'sches Gäßchen im Hüllager abzugeben, wo nicht, werde ich polizeiliche Mittel ergreifen.

Die bekannte Person, welche Sonntag d. 11. Aug. gegen Mittag die zum Fenster herausgefallenen Korallenohrringe an sich nahm, möge sie baldigst Theaterplatz 2, 3 Tr. gegen gute Belohnung abgeben, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden.

Wir machen auf das heute Abend im neuen Saale des Gasthofs zur Insel Helgoland in Plagwitz stattfindende Concert des Herrn Musikdirector Riede ganz besonders aufmerksam.

B: L.

Achtung!

In der G.....t E.....e sind noch einige vacante Stellen für Heringsseelen frei. Wird unbedingt aufgenommen. Das nennt man Bildung!

Mittwoch Abend Omnibus verspätet, Theater gewesen, nicht gesehen; Sonnabend Brand gewesen, wieder nicht gesehen; bitte Mittwoch Abend 9 Uhr Brand; getroffen im Johannapark Anna.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Frä. Pauline Peterwitz, daß das ganze Aufwachsfaß wackelt. Die 4 Collegen.

Bei meiner heutigen Rückkehr finde ich Ihren Brief vom 6. vor, dessen Beantwortung unter angeb. Adresse und Ort erfolgt. Blume.

Mein lieber Poster, ich bitte komm zu mir. Ich habe große Sehnsucht nach Dir. Josephine.

An die Wähler Leipzigs!

Die Wahlen für die erste Legislaturperiode des norddeutschen Parlamentes stehen für den 31. August bevor. Die Einwohnerschaft Leipzigs wird keinen andern Abgeordneten in den Reichstag senden, als einen, die Thatfache der bundesstaatlichen Einigung rückhaltlos anerkennenden, nach oben und unten unabhängigen, charakterfesten Mann. Sie hat bei der Wichtigkeit der diesmaligen dreijährigen Wahlperiode für die materiellen Interessen des Vaterlandes ihr Augenmerk auf eine aus ihrer Mitte hervorgegangene, mit den Bedingungen des Wohlstandes unserer Stadt wohlvertraute Persönlichkeit zu richten. Von dieser Ueberzeugung geleitet, bringen wir unsern

Vizebürgermeister Dr. Stephani

in Vorschlag. Die Ablehnung seiner Candidatur aus Rücksichten auf sein städtisches Amt fällt dahin, wenn die Stadt, die ihm jenes Amt anvertraut, ihm durch ihren Ruf die Vertretung höherer Interessen im Reichstag überträgt. Wir hoffen und vertrauen, daß die Einwohnerschaft Leipzigs in ihrer überwiegenden Mehrzahl in diesem Sinne wählen und stimmen wird.

Das Leipziger Wahl-Comité.

Dr. A. Albrecht. H. Auerbach. A. Bauer, Maurermeister. J. F. Berger, Kaufmann. Prof. Dr. Biedermann. Dr. S. Blum. Dr. E. Brockhaus. J. C. Eichorius. Adv. Dr. Erdmann. J. G. Findel. J. G. Frißche. Adv. Dr. Georgi. F. Grubband. Raymond Gärtel. Dr. E. Girzel. Dr. W. Jordan. Edm. Kollmann. Dr. Lampe-Bischer. M. Levin. Dr. J. C. Lion. Moritz Lorenz. Julius Müller. Prof. Dr. Overbeck. Moritz Pohlenz sen. Hugo Scharf. Dr. Schildbach. J. G. Seebach. Wilh. Siegmund. Adv. Wachsmuth. Wilh. Wahl.

Städtischer Verein.

Versammlung heute Dienstag 20. August Abends 8 Uhr in der Leinwandhalle, Brühl Nr. 3-4. Tagesordnung. 1) Die Reichstagswahl, event. 2) die Landtagswahl. Der Vorstand.

Bier.

Die gestrige Belobigung des böhmischen (besonders des Bodenbacher) Bieres von Seiten der Bierprüfungscommission kann und muß ich aus vollem Herzen bestätigen. Es ist vor Allem, bei seinem lieblichen Geschmack, rein und dabei kräftig und hat, Dank der Empfehlung des Arztes, bei mir wenigstens und meiner Frau, auf Nahrung und Verdauung günstigere Erfolge gehabt, als Cur und Bad.

Ein steter Consument.

Zur gefälligen Beachtung.

Da mein seit nun bereits einem Jahrzehnt anerkanntes und von einer großen Anzahl wirklich medic. Doctoren und andern angesehenen Personen aus allen Ständen und Classen der bürgerlichen Gesellschaft mit den besten Zeugnissen belegtes Fabrikat

„weisser Brust-Syrup“

beim Publicum immer größere Aufnahme findet, so sehen sich einige Speculanten veranlaßt, solches nachzumachen. Ich mache daher das leidende Publicum darauf aufmerksam, daß mein Fabrikat nur unter dem Namen „weisser Brust-Syrup“, mit meiner Firma signirt, angefündigt und verkauft wird.

Für Leipzig halten die alleinigen Niederlagen die Herren Theodor Pätzmann, Neumarkt. Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. C. Weise, Schützenstraße. O. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstraße. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12. G. A. W. Mayer in Breslau, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten weissen Brust-Syrups.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weissen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarthalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Befasteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 π , 1/2 Fl. zu 11 π und 1/1 Fl. zu 20 π .

Bürger-Club.

Montag den 2. September a. c. wird eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten in Jacobs Restauration Petersstraße Nr. 15. Tagesordnung: Berathung über §. 10 der Statuten.

Der Vorstand.

Club français (U. C.).

Ce soir à 8 heures au local. Lecture: „le verre d'eau.“ Esneh, Vpr.

General-Versammlung.

Die Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen, Sonntag den 25. August Nachmittag 3 Uhr in der Restauration des Herrn Löwe, Nicolaisstraße Nr. 31, recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Revision und Justification der Jahresrechnung. Wahl eines neuen Verwaltungsvorstandes in Folge der umgeänderten Paragraphen unserer Statuten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Eugenie** mit Herrn Kaufmann **Carl Beyer** in Chemnitz beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 18. August 1867.

J. Koeberlin
und Frau.

Eugenie Koeberlin.
Carl Beyer.

Leipzig. Chemnitz.

Statt besonderer Meldung.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Ad. Schottmüller
Hedwig Schottmüller
geb. **Mahler.**

Berlin, den 19. August 1867.

Unsere heute in Torgau vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an
Hermann Schulz.

Sophie Schulz, geb. **Weißner.**

Leipzig und Torgau, den 19. August 1867.

Gestern früh wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 19. August 1867.

Ernst Franke.
Pauline Franke geb. **Reimann.**

Heute schenkte uns Gott einen muntern Jungen.

Großschöcher, den 18. August 1867.

Carl Obenaus,
Minna Obenaus,
geb. **Weißner.**

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an

Leipzig, den 19. August 1867.

E. Gleichmann und Frau.

Gott schenkte uns heute Nachmittag halb 5 Uhr ein gesundes Mädchen. —

Olefine, 18. August 1867.

Förster Littel und Frau
geb. **Schröter.**

Sonntag Abend verschied zu Wien nach 1 1/2 jährl. Hirnleiden mein geliebter Mann, Herr Carl Ant. Alfred Leitenberger, vorm. k. k. österr. Cavallerie-Offizier, im 34. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet tiefbetrübt
Wien, Leipzig und Riemes.

Rosa verw. **Leitenberger** geb. **Dejer**
im Namen ihres Söhnchens u. der übr. Hinterlassenen.

D a n k.

Allen Freunden und Bekannten, welche uns bei dem schweren Verlust unsers lieben **Otto** so hülfreich zur Seite standen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, vorzüglich der Familie **Leonhard** sagt den innigsten Dank

die trauernde Familie **Schneider.**

Unsere herzlichsten tiefgefühltesten Dank allen den theuren Freunden für die vielfache Theilnahme und die überreiche Bekräftigung unserer lieben beiden in die Ewigkeit eingegangenen Kinder **Selene** und **Rosa**. Unser Schmerz ist groß und haben wir dadurch wohlthuende Linderung empfangen, nehmen Sie nochmals unsern innigen Dank.

Leipzig, den 19. August 1867.

Leonhard Kaupisch,
Anna Kaupisch, geb. **Funk,**
und Großältern.

Herzlichen Dank Allen, welche bei dem mich betroffenen Verlust meiner guten Frau mir ihre liebe Theilnahme durch den reichen Blumenschmuck ihres Sarges zu erkennen gaben, so wie auch dem Herrn M. Gräfe für die trostreichen Worte am Grabe. Möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

J. W. Lorenz,
Privatmann.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsers theuern **Sugo** sagt Allen ihren tiefgefühltesten Dank

Leipzig, den 18. August 1867.

Die trauernde Familie **Lehmann.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: grüne Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Marianne der Niederlande n. Gefolge u. Dienerschaft a. Haag, Se. Hoheit der Erbprinz v. Sachsen-Weiningen n. Gefolge u. Dienerschaft a. Weiningen, und Ihre Hoheit die Prinzessin Marie v. Sachsen-Weiningen n. Gefolge u. Dienerschaft a. Weiningen, Hotel de Russie.</p> <p>Amthor n. Frau, Assessor aus Hohenstein, grüner Baum.</p> <p>Reiter, Pfeifenschneider a. Wien, Stadt Cöln.</p> <p>Ahrei, Kfm. a. Kirchheim i/Schl., Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Angermann, Kfm. a. Münster, S. St. Dresden.</p> <p>Armininy, Dr. a. Neapel, Hotel zum Berliner Bahnhof.</p> <p>Arnoldi, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Palmbaum.</p> <p>Angermann, Kfm. a. Münster, S. St. Dresden.</p> <p>Wöhme, Lehrer a. Freibergsdorf, grüner Baum.</p> <p>Brunner, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Bleisse, Schauspieler a. Berlin, Brüsseler Hof.</p> <p>Bras, Kfm. a. Lüdenscheid, S. St. Dresden.</p> <p>v. Bünau, Hauptmann a. Plauen, Münchner S.</p> <p>v. Buch, Hofdame a. Weiningen, S. de Russie.</p> <p>Benedix n. Frau, Kfm. a. Kopenhagen.</p> <p>Bieler, Architect a. Paris.</p> <p>Bönten a. London, und</p> <p>B. Bülow a. Hamburg, Rentiers, S. de Baviere.</p> <p>Beil, Kfm. a. Schmiedeberg, Stadt London.</p> <p>Bishop, Fräul., Lehrerin a. Boston, St. Berlin.</p> <p>Bras, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel St. Dresden.</p> <p>Berg, Kfm. a. Barmen, Lebe's S. garni.</p> <p>v. Boffewitz, Baron, Hauptmann n. Frau a. Schwerin, Stadt Nürnberg.</p> <p>Berndt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.</p> <p>v. Baumfeld, Lieutenant a. Schwerin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.</p> <p>Baumann, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.</p> <p>Burbach, Kfm. a. Gotha, weißer Schwan.</p> <p>Braun n. Frau, Musikus a. Dnsel, St. Riesa.</p> <p>Bretsch, Geh. Rath n. Familie a. Eisenach, Hotel de Pologne.</p> <p>Bodganski, Fräul., Privatier a. Dferode (Dfpr.), Hotel zum Berliner Bahnhof.</p> | <p>Chrometofka, Kfm. a. Dresden, und</p> <p>Conrad n. Frau, Deconom a. Volkwitz, St. Gotha.</p> <p>Clemens, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.</p> <p>Cunnington, Rent. a. London, S. z. Palmbaum.</p> <p>v. Comenowsky n. Familie u. Dienerschaft, türkischer Gesandter n. Petersburg, St. Nürnberg.</p> <p>Clingslein, Kfm. a. Reip, Münchner Hof.</p> <p>Cohnheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.</p> <p>Dittmann, Kfm. a. Berlin, blaues Ros.</p> <p>Döhler, Privatmann a. Erfurt, Stadt Berlin.</p> <p>v. Duisburg, Lieutenant a. Torgau, S. de Pologne.</p> <p>Ehrhard, Ingenieur a. Freiberg, Stadt Gotha.</p> <p>v. Esterhazy, Graf n. Dienerschaft a. Wien, und</p> <p>Entscholostko, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.</p> <p>Gbeling, Lehrer a. Neval, Stadt Berlin.</p> <p>Gzernoff, Graf n. Diener, Autobesitzer a. Warschau, Hotel Stadt Dresden.</p> <p>Gricfen, Fabr. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.</p> <p>Gries, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.</p> <p>Frege, Oberleutnant a. Plauen, Münchner Hof.</p> <p>Fiedler, Buchhalter a. Cassel, goldner Elephant.</p> <p>Frand, Inspector a. Stettin, S. z. Palmbaum.</p> <p>Findeisen, Fabr., und</p> <p>Findeisen, Kfm. a. Manchester, St. Nürnberg.</p> <p>Francke, Kfm. a. Berlin, blaues Ros.</p> <p>Fränkel, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.</p> <p>Fuhrmann, Chemiker a. Borna, Stadt London.</p> <p>Fabian, Rentier a. Calbe a/S., S. St. Dresden.</p> <p>Fris, Privatm. a. Wien, S. zum Palmbaum.</p> <p>Funger n. Frau, Kfm. a. München, S. St. Dresden.</p> <p>Franzius, Frau, Autobes. a. Kerlitau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.</p> <p>Franke, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.</p> <p>Fischer, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.</p> <p>Gottschald, Kfm. a. Frankf. a/D., Hotel zum Berliner Bahnhof.</p> <p>Gaede, Canzleirath a. Frankfurt a/D., Hotel zum Berliner Bahnhof.</p> <p>Gutmann, Kfm. a. Berlin, Tiger.</p> <p>Gobert n. Familie u. Bedienung, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.</p> <p>Gregorowius, Maurermeister a. Frankfurt a/D., Stadt Riesa.</p> | <p>Grigaresny, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Pologne.</p> <p>Heubach, Justizrath a. Braunsberg, S. z. Palmb.</p> <p>Hennig, Kfm. a. Stettin, Stadt London.</p> <p>Hirsch, Fräul. a. Klatten, Stadt Hamburg.</p> <p>Heller, Fabr. a. Teplitz, Stadt Hamburg.</p> <p>Hammer, Rath a. Dhrdruff, und</p> <p>Haserkorn, Frau Bürgermeister a. Zittau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.</p> <p>Hülßen, Student a. Danzig, Brüsseler Hof.</p> <p>Haase, Schauspieler a. Berlin, S. St. Dresden.</p> <p>Howland, Fräulein, Rentiere aus New-York, Hotel de Russie.</p> <p>Heine, Frau Rentiere a. Hamburg, und</p> <p>Haas, Kfm. a. Moskau, Stadt Gotha.</p> <p>v. Hoff, Hofdame a. Haag, Hotel de Russie.</p> <p>Hammer, Rechtsanwalt a. Rudolstadt, Hotel z. Palmbaum.</p> <p>v. Holstein, Ministerialrath a. Schwerin, v. Holstein n. Schwester, Privatm. a. Ludwigslust, Gay u. Familie, Justizrath a. Insterburg, und</p> <p>Hoffetten, Kfm. a. Reutlingen, Stadt Rom.</p> <p>Hayer, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.</p> <p>Hecht a. Hannover, und</p> <p>Hüsgen a. Glabbach, Kfste., und</p> <p>Händel, Fabr. a. Delitzsch, Stadt Hamburg.</p> <p>Haupt n. Frau, Senator a. Bismar, und</p> <p>Haase, Hoffschauspieler a. Berlin, S. St. Dresden.</p> <p>Heise, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.</p> <p>Heisler, Kfm. a. Chrast, Brüsseler Hof.</p> <p>Hafe, Lieutenant a. Torgau, Hotel de Pologne.</p> <p>Hoffmann, Deconom a. Dresden, St. Frankfurt.</p> <p>Hrügger, Kfm. a. Roschen, S. z. Berliner Bahnh.</p> <p>Hffinger a. Jassy, und</p> <p>Jacobi a. Berlin, Kfste, Hotel z. Palmbaum.</p> <p>Jacobi, Rentier a. Berlin, Stadt Nürnberg.</p> <p>Knof, Deconom a. Grana, goldnes Sieb.</p> <p>Koch, Kfm. a. Carlshafen, Stadt Hamburg.</p> <p>Keller, Handelsfrau a. Lößnitz, braunes Ros.</p> <p>Küas, Kfm. a. Berlin, blaues Ros.</p> <p>Krolop, Prediger a. Dresden, weißer Schwan.</p> <p>Kosag, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.</p> <p>Kalser, Kfm. a. Prag, Hotel de Russie.</p> <p>Kannegieser a. Elberfeld, und</p> <p>Kirchner a. Neustadt a/D., Kfste., S. z. Palmbaum.</p> |
|---|--|---|

Kluge n. Mutter, Dr. med. a. Berlin, St. Rom.
 Klitzinger n. Frau, Adv. a. Paderheim, S. de Baviere.
 Klocke, Frau n. Familie, Rentier a. Breslau, Hotel de Prusse.
 Kohnert, Landwirth a. Herbst, Brüsseler Hof.
 Kras, Inspector a. Nürnberg, und
 v. Kropff, Frau Hauptm. n. Kind u. Jungfer a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Krieger, Hopsenhdlr. a. Lauben, und
 Krolow, Prediger a. Dresden, weißer Schwan.
 Kuro, Frau n. Tochter a. Thoren, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Kuppke, Kfm. a. Dresden, Stadt Cöln.
 Kullmann a. Bingen, und
 Kretschmar a. Mainz, Kfste., Stadt Frankfurt.
 Liebich, Adv. a. Prenzlau, und
 Lang, Gutbesitzer a. Ornsdhausen, St. London.
 Langham, Tourist a. Whitfeld, und
 Lichtenfels, Decon. a. Reichenstein, Lebe's S. garni.
 Löwe, Schiffsrheder a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Leonhardt, Fräul., Lehrerin a. Krollen, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Oberleutnant a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 v. Meyer, Rentier a. Hannover, und
 Michael n. Frau u. Schwester, Secretair aus Hirschberg, Brüsseler Hof.
 Müller, Kfm. a. Mülsen, braunes Hof.
 Müller, Dr. a. Zwickau, blaues Hof.
 Mengel, Def. a. Galtauf, weißer Schwan.
 Martin, Student a. Berlin, und
 Martin, Frau Geb. Medicinalrätthin n. Tochter u. Dienerin a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Michailoff, Staatsrath a. Petersburg, S. de Russie.
 Moderno n. Frau, Dr. med. a. Paris,
 Rau n. Frau, Kfm. a. Straßburg, und
 Rosin n. Schwefern, Privatmann a. Hamburg, Stadt Rom.
 Meyer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
 Renzer, Steindrucker a. Dresden,
 Müller, Kfm. a. Berlin, und
 Mitschen n. Frau, Rechtsanwält a. Cöln, Lebe's Hotel garni.
 Metz, Adv. a. Greiz, Stadt Nürnberg.

Reuber, Kfm. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
 Reumann, Stud. jur. a. Stendal, grüner Baum.
 Röhl, Fabr. a. Göltern, Hotel zum Palmbaum.
 Rimmroth, Bankbeamter a. Berlin, Stadt Cöln.
 Nitsche, Fräulein, Schauspielerin aus Bittau, Brüsseler Hof.
 Oppenheim n. Familie, Kfm. a. Pesth, S. de Pol.
 Pfeiffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Polack, Drechslermeister a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Prager n. Frau, Kfm. a. Erfurt, S. z. Palmb.
 Pencovicz a. Bukarest,
 Pester a. Magdeburg, Kfste., und
 Pouchholz, Student a. Schwerin, S. z. Palmbaum.
 Philipp n. Frau, Rentier a. Rotterdam, St. Rom.
 Prager, Privatmann a. Kofsbach, Stadt London.
 de Pelech n. Fam., Dr. a. Kiew, Leb. S. garni.
 Pohlmann, Rentier a. Breslau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Reife, Fabr. a. Ruhla, Stadt Gotha.
 Rosmann, Hofrath a. Reiningen, S. de Russie.
 Rüger, Adv., und
 Rüger, Kfm. a. Dresden, und
 Robitsch, Branereibes. a. Dessau, S. z. Palmbaum.
 Rodenburg n. Frau, Gutbesitzer a. Lauenstein i. B., Stadt Rom.
 Reichert, Frau Rentiere a. Hamburg, und
 v. Reutentraut, Excell., General n. Familie a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rosenlein, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Rüders, Kfm. a. Bodenbach, S. St. Dresden.
 Ricagow, Landwirth a. Moskau, Lebe's S. garni.
 Richter, Deconom a. Orana, goldnes Sieb.
 Richter, Maschinenbauer a. Moabit, und
 Riebel n. Frau, Kfm. a. Carlruhe, St. Cöln.
 Sachs, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Stern, Dr. phil. a. Dresden, und
 Schneider, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Sonntag, Kfm. a. Weimar,
 Schaaf, und
 Schönbrodt a. Cosdorf, Gutbes., Brüsseler Hof.
 Schmalz n. Frau, Superintendent a. Waldheim, u.
 Schnaser n. Frau u. Jungfer, Geheimrath aus Berlin, Hotel Stadt Dresden.

Stiebel, Kfm. Eisenach, goldnes Sieb.
 Schlomann, Diss. a. Wien, Stadt Rom.
 Schwansfelder, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum!
 Schmalz n. Frau, Superintendent a. Waldheim,
 Schnaser n. Frau u. Jungfer, Geh. Rath a. Berlin, und
 Schulz, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Schlenz, Fräul., Privatiers a. Ester, und
 Schwarz n. Frau, Polizeiregistrator a. Bittau, Hotel zum Palmbaum.
 Singular, Tourist a. Briskol, Lebe's S. garni.
 Schulze, Ingenieur a. Zeitz, Stadt Nürnberg.
 Schnapper a. Frankfurt a. M.,
 Stratton a. New-York, Kfste.,
 Schuppe, Fräul., Privatiers a. Berlin, und
 v. Schulz, Oberlieut. a. Großenhain, S. de Prusse.
 Swayne, Kfm. a. Blackboom, und
 Schmeller n. Familie, Hotelbesitzer a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schulze, Deconom v. Eilenburg, w. Schwan.
 Senke, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.
 Schiebka, Fräul., Privatiers a. Frankenburg (Dopr.), Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Steinhäuser, Bildhauer a. München, Stadt Cöln.
 v. Thünen, Premierlieut. a. Berlin, S. de Pologne.
 v. Tonner, Hofdame a. Haag, Hotel de Russie.
 Teiniger, Lehrer a. Reichenstein, Lebe's S. garni.
 v. Tabouillot, Premierlieutenant a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Timler, Holzhdlr. a. Großhofedra, St. Riesa.
 v. Ullmendorff, Appellat.-Gerichtsrath a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Ulrich, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Usbeck, Fabr. a. Steinbach, S. z. Palmbaum.
 v. Veleschin n. Töchtern, Dr. a. Kiew, w. Schwan.
 Voigt n. Familie, Buchhdlr. a. Weimar, Hotel Stadt Dresden.
 Wildmann, Landwirth a. Versmolde, Leb. S. garni.
 v. Weisenbach, Freiherr, Student a. Göttingen, Stadt Hamburg.
 v. Wigleben, Freih., Oberlieutenant a. Dresden, u.
 Waltherr, Secretair a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Weithändler, Kfm. a. Wad (Ungarn), und
 v. Woldner, Dr. jur. a. Warschau, S. de Prusse.
 Bidelius, Geh. Rath a. Oldenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. August. Nach eingegangener telegraphischer Meldung ist heute Johann-Georgenstadt von einem großen Unglück heimgesucht worden. In der hochgelegenen Stadt brach Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr Feuer aus, das, durch starken Luftzug unterstützt, rasch um sich griff und so große Verheerungen anrichtete, daß gegen 3 Uhr Nachmittags, so weit die Nachrichten reichen, bereits zwischen zwei- und dreihundert Häuser niedergebrannt waren. (Näheres morgen.)

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 144; Berl.-Anh. 217 3/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 213 7/8; Berlin-Stettiner 137; Breslau-Schweidn.-Freib. 135; Cöln-Mindener 140 1/2; Cösel-Oberb. 68; Galiz. Carl-Ludwigbahn 90 1/4; Elbau-Bittau 38 3/4; Mainz-Ludw. 126 1/4; Westf. 73 1/4; Fr.-W.-Nordb. 92 1/4; Ober-Schl. Lit. A. 192 1/4; Desterreich-Franz. Staatsbahn 128 1/2; Rhein. 117 1/4; Rhein-Nahab. 28 1/2; Südbahn (Vomb.) 101 1/2; Thür. 127 1/4; Warschau-Wien 59 3/4; Preuß. Anl. 5 1/2 103 1/4; do. 4 1/2 97 7/8; do. St.-Sch.-Scheins 3 1/2 85 1/4; do. Präm.-Anl. 123; Bayer. 4 x Prämien-Anl. 98 5/8; Neue Sächs. 5 1/2 Anleihe 104 1/4; Dester. Metalliques 5 1/2 46; Dester. National-Anleihe 54 1/8; do. Credit-Loose 69; do. Loose von 1860 68 3/4; do. von 1864 42 7/8; Desterreich. Silberanl. 59 1/2; Desterreich. Bank-Noten 81 1/4; Russische Prämien-Anl. 97 1/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 63 1/2; Russ. Bank-Noten 83 1/2; Amerik. 78; Dessauer do. 91 3/8; Discont.-Command.-Anst. 103 3/8; Bayer. Credit-Actien 267 3/8; Genere Bank-Actien 102 1/8; Gothaer Bank-Actien 95; Leipziger Credit-Actien 83 3/4; Weininger do. 89 1/2; Norddeutsche Bank do. 117; Preuß. Bank-Antheils 150; Dester. Credit-Act. 73 1/4; Sächs. Bank-Actien 101 7/8; Weimar. Bank-Actien 86; Wien 2 R. 80 5/8; Italien. 5 1/2 Anleihe 49 1/8. — Markt, geschäftslos.
 Frankfurt a. M., 19. August. Preuß. Cassen-Anweil. 105 1/8; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 94 3/8;

6 1/2 Verein. St.-Anl. pro 1882 77 3/8; Dester. Cr.-Act. 171; 1860r Loose 68 1/2; 1864r Loose 73 1/2; Dester. Nat.-Anl. 52 1/2; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 99 1/8; Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anl. 47; Staatsbahn 225. 50. — Flau.
 Wien, 19. August. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.) Metall. 5 1/2 56.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.60; Nationalanlehen 66.70; Staatsanlehen v. 1860 85.30; Bank-Act. 693; Actien der Creditanstalt 182.40; London 125.40; Silberagio 122.75; f. l. Münz-Ducaten 5.99. — Börsen-Notirungen vom 17. August. Metall. 5 1/2 58.70; do. 4 1/2 50. —; Bankactien 691; Nordbahn 170. —; mit Berloosung vom Jahre 1854 74. —; National-Anlehen 66.90; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 239.80; do. der Credit-Anst. 184.20; London 125.30; Hamburg 92.30; Paris 49.75; Galizier 223.75; Act. der Böhm. Westb. 147. —; do. d. Lombard. Eisenb. 189.25; Loose d. Creditanstalt 126.50; Neueste Loose 86. —.
 Trautena u., 19. August. Starke Orientirungsbesuch, Ernte und Bauarbeiten bewirken Geschäftstillle. Großspinner fest, kleinere nachgiebiger. Feine Flachsgarne sehr gefragt. Situation weniger besorgniserregend.
 New-York, 17. August. Schlußcourse. Wechselcourse auf London 109 3/4. Gold-Agio 141, Bonds 113 3/4, Baumwolle 28 1/2, Illinois 120, Erie 70 3/4, Petroleum raff. 28.
 Liverpool, 19. August. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000 Ballen. Stimmung ruhig fest. Americ. Baumwolle 10 7/8 — 11 1/4 d., Fair Dhollerah 8, Middling Fair Dhollerah 7 1/2, Bengal 6 5/8, Good fair Bengal 7, Pernam —, Smyrna 8, New-Dmra 8.
 Berliner Productenbörse, 19. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78 — 88 nach Anal. bez., Aug.-Sept. —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46 — 53 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 22 3/4, pr. d. R. 21 5/12, Sept.-Oct. 21 1/6, Oct.-Nov. 17 1/12, Frähj. 17 5/24, gef. 30.000 Dtl., flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 64, pr. d. R. 62 1/2, Aug.-Septbr. 57 3/8, Septbr.-Octbr. 56 3/8, Frähjahr 51 1/2, gef. — Etr., fest. — Rübel pr. 100 Pfd., loco 11 1/4, pr. d. R. 11 1/6, Septbr.-Octbr. 11 1/8, Jan.-Febr. 11 1/4, Frähjahr 11 5/12, gef. — Etr., matt.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 19. Aug. Mittags 12 Uhr 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 19. Aug. Ab. 6 U. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Dreyer. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaction-Bureau: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. W. H. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.